

EINE RARITÄT[®]
WEINE AUS SACHSEN



Festkalender
850 Jahre
Weinbau in Sachsen
1161 – 2011

Annegret Föllner,
Sächsische Weinkönigin 2010:

„Mein Dank an die MSW. Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist ein Genuss!“

MSW versorgt sicher und kompetent mit Strom,
Gas, Fernwärme und Trinkwasser und sorgt außerdem
dafür, dass die Sächsische Weinkönigin sicher und
mobil unterwegs sein kann.





Inhalt

Grußwort	S.4
850 Jahre Weinbau in Sachsen	S.6
Eröffnungsveranstaltungen	S.10
Dresdner Elbhänge und Pirna	S.16
Radebeul	
– eine Stadt zum Genießen	S.26
Coswig – Stadt der Vielfalt	S.40
Weinböhla und Niederau	S.46
Meißen, wo die Wiege des Weinbaus stand	S.50
Elbeweindörfer	S.62
Weinsachsen reicht bis in das Elstertal	S.66
Weitere Veranstaltungen und Angebote im Jubiläumsjahr	S.69
Schlusswort	S.78
Veranstaltungsübersicht für das Jubiläumsjahr 2011	S.79
Anhang	S.82



Grußwort

**Dr. Matthias Rößler,
Präsident des Sächsischen Landtags
für die Festbroschüre zu
850 Jahren Weinbau in Sachsen**

Die alten Griechen glaubten, dass ihnen ihr großer Gott Dionysos den Weinstock zusammen mit dem Ölbaum gebracht habe. „Der Wein ist göttlich und hat in der Heiligen Schrift Zeugnis. Das Bier dagegen ist nur menschliche Überlieferung“, sagt uns Martin Luther in seinen Tischgesprächen.

Wir wissen nicht, ob der erste deutsche König Heinrich mit der Begründung der Burg Meißen 929 vielleicht schon Reben neben eine kleine Kirche pflanzen ließ. Auch Bischof Benno, der 1066 ins Amt kam, wird in vielen Legenden mit dem edlen Rebensaft in Verbindung gebracht. Der heilige Benno und besonders die Klöster werden gerade den Weinbau zur Grundlage der Christianisierung und Kultivierung unseres Landes gemacht haben. Aber für die Historiker gilt nur, dass vor 850 Jahren erstmals in einer Urkunde der Weinbau im Elbtal Erwähnung fand. Unser Wein ist also nicht nur ein köstlicher Genuss für die Sachsen und ihre Gäste. Er ist ein einmaliges Kulturgut, das untrennbar mit unserer sächsischen Identität und der tausendjährigen Geschichte der Mark Meißen und des sächsischen Staates verbunden ist. Wir können uns dazu gratulieren, diesen natürli-

chen Reichtum zu besitzen. Er erinnert uns daran, dass unsere Vorfahren eine Erfolgsgeschichte geschrieben haben, deren Fortsetzung heute in unseren Händen liegt.

Die Bilanz und die Entwicklungsperspektiven des sächsischen Weinbaus als Wirtschaftsfaktor und Kulturgut können sich weit über Sachsen hinaus sehen lassen. Die kleinste Weinbauregion Deutschlands ist zugleich auch dessen dynamischste.

Wein ist heute ein Standortvorteil, auf den man setzen und mit dem man rechnen kann. Wir verfügen im Freistaat über eine Ertragsreiblefläche von 450 Hektar. Verglichen mit den über 3.000 Hektar vor der Reblaus-Katastrophe ist das vielleicht wenig. Aber die Tendenz steigt. Das äußert sich in der stetig gestiegenen Zahl der Weinerzeuger, der weiter gewachsenen Qualität, den zugenommenen Prämierungen für Elbtalweine und in der deutlichen Zunahme der Rebfläche generell. Im letzten Jahrzehnt ist die sächsische Weinanbaufläche durch Neuanpflanzung um rund 100 Hektar angestiegen. Wir könnten in Sachsen noch mehr Wein und in Zukunft auch andere Sorten anbauen und deutlich mehr von unserem Qualitätswein produzieren. Mengenmäßig ist unsere Region kein Konkurrent für andere deutsche Weinbaugebiete und will es auch gar nicht sein. Sächsische Weine sind eine Rarität. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Wir setzen nicht auf Quantität, sondern auf Qualität und sind auch auf ein hohes Preisniveau dieses wichtigen Wirtschaftsgutes angewiesen. Eine wesentliche Rolle als Multiplikator fällt bei der Steigerung des Bekanntheitsgrades unserer Weine dem Tourismus zu. Wein und Tourismus gehören in Sachsen untrennbar zusammen. Ich bin mir daher sicher, dass dieses Jubiläum und die vorliegende Festschrift zu einer nachhaltigen Entwicklung und erfolgreichen Zukunft des Weinbaus in Sachsen beitragen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Röbler
Präsident des Sächsischen Landtags



Kloster Altzella Teilansicht

850 Jahre Weinbau in Sachsen

Von den Anfängen und der Ausbreitung des Weinbaus

Ein altbekanntes Sprichwort heißt, wer „A“ sagt muss auch „B“ sagen, und so ist es auch bei 850 Jahren Weinbau in Sachsen. Wer von „A“ wie Anfang des Weinbaus in Sachsen spricht, der sollte auch „B“ wie Bischof Benno nicht vergessen. Allerdings wird in der urkundlichen Ersterwähnung nicht Bischof Benno, sondern Otto der Reiche benannt. Einem überlieferten Dokument nach hat Otto der Reiche 1161, also genau vor 850 Jahren, einen schon gut im Ertrag stehenden Weinberg an die St. Egidienkapelle übereignet. Aber gut im Ertrag stehend heißt eben auch, dass es keine Neupflanzung war. Hat also vielleicht doch die Legende recht, welche behauptet, dass Bischof Benno bereits Anfang des 12. Jahrhunderts die ersten Reben nahe dem Meißner Burgberg gepflanzt habe? Wie dem auch gewesen sein mag, dreißig Jahre nach der urkundlichen Ersterwähnung erwarb das Kloster Altzella das Dorf Zadel. Danach mehren sich die Nachrichten über die weitere Ausdehnung des Weinbaus in Sachsen. Elbauf und elbab breitete er sich weiter aus. Insbesondere ab dem 14. Jahrhundert wurden umfangreiche Weinpflanzungen auch außerhalb der Flusstäler von Elbe und Elster angelegt. So war, um nur ein Beispiel zu nennen, Senftenberg damals eine blühende Weinstadt. Über 4.000 Hektar Rebfläche zählte man im 15. Jahrhundert in Sachsen. Im Mittelalter wurde aber nicht nur viel Wein angebaut, sondern auch viel Wein getrunken. In der Weinhistoriografie bezeichnet man das 15. und 16. Jahrhundert auch als die „Hauptzecheperiode des deutschen Volkes“.



Münze mit dem Bildnis von
Kurfürst August

Münze mit dem Bildnis von
Kurfürst Christian II.



Die Anhebung der Qualität wurde zum Gebot der Zeit

Kurfürst August (1553-1586) hatte sehr wohl erkannt, dass es nicht mehr darum ging, den Weinbau noch weiter auszudehnen, sondern dass die Anhebung der Qualität das Gebot der Zeit sei. Hauptanliegen musste es sein, den Weinbau in seiner damaligen volkswirtschaftlichen Bedeutung zu erhalten und die drohende Konkurrenz ausländischer Weine abzuwenden. Kurfürst August verdankt Sachsen seine erste Weinbergsordnung, denn von ihm wurde sie maßgeblich erarbeitet, auch wenn sie erst von seinem Nachfolger Christian I. 1588 für verbindlich erklärt wurde. Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Qualität der einheimischen Weine war die Einführung des Terrassenweinbaus. Kurfürst Christian II. (1591-1611) ließ die ersten terrassierten Weinberge 1604 in Cossebaude und Zscheila anlegen. Der Terrassenweinbau, der also am Anfang des 17. Jahrhunderts in Sachsen eingeführt, wurde im Elbtal bald zu einem landschaftsprägendem Element, wie es heute noch hier erlebbar ist. Günstige Weinernten und die Fürsorge der Landesfürsten hatten zu einer Blüte des Weinbaus geführt, die, nur vom Dreißigjährigen Krieg unterbrochen, im Wesentlichen bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhundert anhielt. Dann gingen die Erträge im Weinbau stark zurück. Misswuchs, Frost, Kriege, die Einschränkung der Zollgrenzen und das Aufkommen anderer Getränke führten dazu. Wie aber wollte man dem Einhalt gebieten?

Die Sächsische Weinbaugesellschaft – Die erste in Europa

Ein wesentlicher Schritt, um der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts aufgetretenen rückläufigen

Tendenz im Weinbau Einhalt zu gebieten, war die Gründung der Sächsischen Weinbaugesellschaft im Jahr 1799. Sie war die erste ihrer Art in Europa, wurde zum Vorbild für weitere Gründungen und ist der Vorläufer des heutigen Weinbauverbandes Sachsen, der 1999 sein 200-jähriges Bestehen feierte.

Das wohl größte Verdienst der Sächsischen Weinbaugesellschaft war neben der Herausgabe von wissenschaftlichen und publizistischen Schriften zur Verbesserung des Weinbaus die Einrichtung der ersten europäischen Winzerschule im Jahr 1811 auf dem Fürstenberg unmittelbar vor den Toren der Stadt Meißen. Der Schule angegliedert war für die praktische Ausbildung der ehemals Königliche Weinberg in Zaschendorf bei Meißen. Um einen höheren Gemeinsinn für die zu dieser Zeit im Niedergang befindliche Kultur des Weinbaus zu erreichen, veranstaltete die Sächsische Weinbaugesellschaft im Oktober 1840 ein großes Weinfest. Höhepunkt des Winzerfestes war zweifelsohne der Festumzug, der nach Entwürfen des Dresdner Professors und Historienmalers Moritz Retzsch gestaltet war.

Nach 1850 konnte dann auch die Weinbaugesellschaft den weiteren Rückgang des Weinbaus nicht mehr aufhalten. So lief die Aufgabe des Weinbaus dem ab 1887 auch in Sachsen beginnenden Reblausbefall schon voraus, der in Verbindung mit Bodenspekulation den Weinbau in Sachsen dann fast ganz zum Erliegen brachte.

Ewig der Glauben
an den Segen
der Trauben



Die Renaissance des Weinbaus in Sachsen

1907 wurden durch Reinhold Bahrmann die ersten Weinberge in Diesbar-Seußlitz mit veredelten Reben wieder aufgerebt. Das erfolgreiche Gedeihen der Pfropfreben veranlasste weitere Winzer, zu dieser Anbaumethode überzugehen, so gründete man 1912 in Meißen und Radebeul Rebschulvereine und richtete Rebschulen ein. Wesentliche Verdienste um die Wiederbelebung des Weinbaus in Sachsen erwarb sich vor allem Landwirtschaftsrat Carl Pfeiffer. Er leitete die Reberedlungsstation und später die Weinversuchs- und Lehranstalt in der Hoflößnitz. 1927 wurde die Sächsische Weinbaugesellschaft neu gegründet. 1936 wurde die Weinbaugesellschaft zum Weinbauverband umgebildet und Carl Pfeiffer in den Vorstand gewählt. Mit der Gründung der Sächsischen Winzergenossenschaft im Jahr 1938 wurde Carl Pfeiffer dann auch als deren erster Vorsitzender berufen.

Ein weiterer entscheidender Schritt der Konsolidierung des sächsischen Weinbaus war die Wiederaufhebung von Steil- und Terrassenanlagen durch Kleinwinzer der Winzergenossenschaft.

Das Jahr 1990 brachte dann für den Weinbau in Sachsen einschneidende strukturelle und gesetzliche Änderungen. Die Einführung des bundesdeutschen Weingesetzes und das partielle Wirksamwerden der Bestimmungen der europäischen Gemeinschaft, die Reprivatisierung der landwirtschaftlichen Betriebe und vor allem die Anpassung an die Marktwirtschaft stellten außerordentliche Herausforderungen dar. Nach kurzzeitiger Stagnation erhöhte sich die Rebfläche aber z. B. von 316 auf jetzt 463 Hektar. Die einzelnen überwiegend neu entstandenen Weingüter stellen sich Ihnen in nachfolgendem Abschnitt selbst vor. Als eine tragende Säule des sächsischen Weinbaus sind aber die vielen Kleinwinzer, die Weinbaugemeinschaften

derselben und die Sächsische Winzergenossenschaft bestehen geblieben.



Weintaler für das Jubiläumsjahr 2011, gestaltet von der Meißner Künstlerin Anni Jung, mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Meißen

Die Eröffnungsveranstaltungen

Von einem Taler und einem Fass, die wandern müssen

Bekannt ist der Liedtext „Taler, Taler du musst wandern“. Im Festjahr 850 Jahre Weinbau in Sachsen soll außer dem Taler aber auch ein Weinfass – sinnfälliger Ausdruck des Spruches Wein verbindet – wandern. Wandern von Ort zu Ort, von Weingut zu Weingut und von Veranstaltung zu Veranstaltung. Bunt und vielgestaltig werden die Bilder dieser Wanderung sein. Sind die Rebflächen entlang der Sächsischen Weinstraße auch nicht so ausgedehnt wie am Rhein und an der Mosel, die Landschaft hier hat genau wie der Wein einen eigenen, unverwechselbaren Charakter. Faszinierend und geradezu einmalig ist die enge Verbindung von Wein und Kultur.

Der Auftakt für diese Wanderung wird in Meißen sein, in dem Ort, wo der urkundlichen Ersterwähnung nach Otto dem Reichen 1161 einen Weinberg an die St. Egidienkapelle übereignete. Hier auf dem Markt vor dem historischen Rathaus und gerahmt von der Galerie alter Bürgerhäuser wird den Oberbürgermeistern von Meißen und Radebeul und den Bürgermeistern der anderen weinbautreibenden Gemeinden der anlässlich des 850-jährigen Jubiläums kreierte Weintaler überreicht werden. Und von hier wird auch das Weinfass auf seine Reise durch Weinsachsen geschickt – ein Fass, das nicht gefüllt mit Wein, doch mit Erinnerungen an die 850 Jahre Weinbautradition. Das Fass und der Weintaler werden uns 29 Wochen zu über 50 Veranstaltungen durch das Festjahr vom 14. April bis zum 4. November begleiten.


Der Weintaler ist in Kaiserzinn, Silber und Schmuckgold erhältlich über den

Weinbauverband Sachsen

*Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen · Telefon: 0 35 21/76 35 30
www.weinbauverband-sachsen.de und*

MEDO Bilderrahmen

*Vorwerkstraße 11 · 01445 Radebeul · Telefon: 03 51/8 36 19 59
info@medo-bilderrahmen.de · www.radebeuler-weintaler.de*



Veranstaltungsübersicht zur Eröffnung des Fest- jahres 2011

Donnerstag, den 14.04., 10.00 Uhr
Start zum Fassrollen auf dem Markt
in Meißen

Donnerstag, den 14.04., 10.30 Uhr
Übergabe des Weintalers „850 Jahre
Weinbau in Sachsen“ an die Ober-
bürgermeister und Bürgermeister
der Weinbaugemeinden

Donnerstag, den 14.04., 14.00 Uhr
Eröffnung des Schauweinberges in der
Sächsischen Winzergenossenschaft

Freitag, den 15.04., 10.00 Uhr
Große Gemeinsame Jungweinprobe
Mitteldeutschlands und Festveran-
staltung zur Eröffnung des Festjahres
850 Jahre Weinbau im Zentralgasthof
Weinböhla

Freitag, den 15.04., 15.00 Uhr
Wanderung mit der Deutschen und
der Sächsischen Weinkönigin durch
den Weinböhlaer Ratsweinberg

Einweihung des Schauweinberges 14.04., 14.00 Uhr in der Winzergenossenschaft

Sächsische Winzergenossenschaft Meissen eG
Bennoweg 9 · 01662 Meißen · Telefon: 03521/78 09 70
info@winzergenossenschaftmeissen.de

1603 hatten der kurfürstliche Rat Dr. Aichmann und der Meißner Weinbergsverwalter Joachim Peck die kurfürstlichen Weinberge zwischen Meißen und der Hoflößnitz besichtigt. In dem entsprechenden Bericht wurde auch detailliert auf die Verbesserung der Zscheilaer Weinberge eingegangen und insbesondere die Empfehlung zum Anlegen von Weinbergsmauern ausgesprochen. Dadurch wäre es einerseits möglich, so wurde festgestellt, die Weinberge zu erweitern, und andererseits würden die Böden sich schneller erwärmen und besser vor Abschwemmungen geschützt. Mit diesem Bericht wurde der Grundstein für den Terrassenweinbau in Sachsen gelegt. Die ersten terrassierten Weinberge entstanden dann in Cossebaude und in Zscheila.

In der folgenden Zeit dehnte sich der Steinbruch in Zscheila aufgrund der benötigten Steine weiter aus. Insbesondere nach der rückläufigen Entwicklung des Weinbaus ab dem 19. Jahrhundert rückte die Stadt mit Villen und Gärten bis in das Weinbergsgelände vor. Letztendlich verblieben nur noch Rudimente der alten Weinbergsherrlichkeit: vereinzelt Rebstöcke, verfallene Terrassenmauern und die Erinnerung, wie auch eine kleine Tafel am Haus Joachimstal 14 mit der Inschrift „All hier war ein raues Land, jetzt wird es Joachimstal genannt“.

In den letzten Jahren wurde nun ein Teil des Zscheilaer Weinberges von der Sächsischen Winzergenossenschaft wieder instand gesetzt und aufgerebt. Er soll als Schauweinberg genutzt werden und sozusagen als Pilgerpfad für Bacchusjünger eine weitere attraktive Ergänzung zu der WeinErlebnisWelt bringen. Insbesondere der Terrassenweinbau als ein entscheidendes Kapitel unserer 850-jährigen Weinbautradition wird hier wieder erlebbar sein.





WEINERLEBNISWELT MEIßEN



wein-
genuß &
kultur

WeinGenuss und WeinKultur – dieses Motto können die Meißner und ihre Gäste in der neuen WeinErlebnisWelt hautnah erleben. Das wunderschöne Ambiente der Winzergenossenschaft Meissen bietet den passenden Rahmen für spannende Kellerführungen, fröhliche Weinproben, faszinierende Kulturveranstaltungen und vieles mehr. Die moderne Vinothek – Treffpunkt für Weingenießer – steht im reizvollen Kontrast zur historischen Architektur des alten Weingutes, in dem moderne Räume für die zahlreichen Veranstaltungen geschaffen wurden. Ein wunderschöner, großzügig gestalteter Arkadenhof, der den Weinfreund zum Verweilen einlädt, verbindet 300jährige Tradition und Moderne.



Bennoweg 9, 01662 Meissen, Tel. 03521 78097-0
www.winzergenossenschaft-meissen.de



**Große Gemeinsame Jungweinprobe
Mitteldeutschlands 15.04., 10.00 Uhr:
Die Jungweinprobe Sachsen – Saale-Unstrut
steht diesmal unter dem Motto „850 Jahre
Weinbau in Sachsen“**

Weinbauverband Sachsen e.V.

Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen

Telefon: 0 35 21/76 35 30 · info@weinbauverband-sachsen.de

Was am 8. und 9. März 1991 mit einer kleinen Weinpräsentation von vier Weinbaubetrieben aus Meißen, Radebeul, Bad Kösen und Freyburg im Landesweingut Kloster Pforta begonnen hatte, hat sich zwischenzeitlich zur größten Fachverkostung von jungen Weinen in Deutschland entwickelt, die jährlich im Wechsel einmal in Sachsen und einmal im Anbaugebiet Saale-Unstrut stattfindet.

Jedes Anbaugebiet hat natürlich seine eigenen Stärken, soz.B. der Silvaner von Saale-Unstrut und unser Traminer. Und darüber hinaus gibt es Spezialitäten, mit denen nur eines der Anbaugebiete aufwarten kann, wie z.B. unser sächsischer Goldriesling. Gemeinsam haben die beiden Anbaugebiete die klimatischen Besonderheiten: die sehr nördliche Lage und der bereits vorhandene Einfluss des Kontinentalklimas. Insofern sind aber die beiden Anbaugebiete auch sehr gut miteinander vergleichbar und prädestiniert vor allem für hervorragende Weißweine. Freuen wir uns auf einen interessanten und leistungsfördernden Vergleich auch in diesem Jahr, da Sachsen 850 Jahre Weinbau feiert. Im Anbaugebiet von Saale-Unstrut ist die Rebe bereits seit über 1.000 Jahren beheimatet.

Auch in diesem Jahr wird es wieder spannend sein, die jungen Weine in ihrer Frische und Jugendlichkeit zu schmecken, sich sein Urteil zu bilden und seine Favoriten zu küren. Zur Gewährleistung des optimalen Ablaufs wird auch die diesjährige Große Gemeinsame Jungweinprobe in drei Veranstaltungen durchgeführt. Von 10.00 bis 14.00 Uhr als geschlossene Veranstaltung für Presse, Weingüter und Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Es schließt sich lückenlos die zweite geschlossene Veranstaltung in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr für die Winzer an. Die öffentliche Abendveranstaltung für alle Weininteressierten beginnt 19.00 Uhr.

Mit den Weinmajestäten im Weinböhlauer Ratsweinberg 15.04.:

Wanderung mit der Deutschen und Sächsischen Weinkönigin durch den Weinböhlauer Ratsweinberg

Es ist zwischenzeitlich schon zu einer Tradition geworden, dass am Tag der Großen Gemeinsamen Jungweinprobe gemeinsam mit den Weinmajestäten eine Wanderung durch den Weinböhlauer Ratsweinberg erfolgt. Diese Veranstaltung wird von den Weinbaugemeinschaften Weinböhl und Niederau organisiert. Mit seinen terrasierten Steillagen, dem Wartturm und der Walhalla, dem Veranstaltungshaus der Winzer, ist der Ratsweinberg



eine der Sehenswürdigkeiten von Weinböhl und ein beredtes Stück sächsischer Weinbaugeschichte.

Die Deutschen Weinköniginnen Evelyn Schmidt 2007/2008 und Katja Schweder 2004/2005 (v.l.n.r.) am ältesten Rebstock im Weinböhlauer Ratsweinberg



Dresdner Elbhänge und Pirna

Nach der Sächsischen Schweiz erreicht die Elbe eine große Talweitung und an den rechtsseitigen Elbhängen, die sich dem Betrachter wie ein großes Amphitheater offenbaren, ist seit 600 Jahren der Weinbau zu Hause. Hier reifen, von den rauen Winden aus Nord und Ost geschützt, sehr gute Weine. Bekannt sind die Weinberge von Pillnitz und Wachwitz. Viele Weinbauorte, die einst vor den Toren Dresdens lagen, sind heute selbst Teil der Stadt geworden, und doch ist von der vergangenen Idylle etwas geblieben und gibt den Vororten an der Elbe ihr besonderes Gepräge. Die Tradition lebt fort mit kleinen Rebparzellen, mit Weinschenken und mit dem Elbhangfest. Sogar in Pirna wurde und wird auf der rechtselbischen Seite, direkt unter den auslaufenden Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz Wein angebaut. Und auch auf der linkselbischen Seite ist an den Südhängen der Nebentäler zum Beispiel in Merbitz, Cossebaude und Pesterwitz der Weinbau zu Hause.

Weinbau und Weinfest in Pirna

TouristService Pirna im Canalettohaus

Am Markt 7 · 01796 Pirna

Telefon: 0 35 01/55 64 46 · touristservice@pirna.de

In „Petermanns Pirnischer Chronik“ wird im Jahre 1729 von den „anmutigen Weinbergen“ und dem Weinbau an den „Steinfelsen von Copitz und Poste“ geschrieben. Anfang des 20. Jahrhunderts kam auch hier der Weinbau zum Erliegen. Heute gibt es aber wieder zwei Winzer, welche ihre Trauben unter den überhängenden Sandsteinfelsen von Pirna-Copitz reifen lassen. Bleibt nur hinzuzufügen, dass auch das Pirnaer Weinfest, welches alljährlich im Monat September im Klosterhof stattfindet, die Tradition des Pirnaer Weinbaus bewahrt. Im Jahr 2011 steht die Veranstaltung unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“. Die Winzer aus Pirna berichten über die Geschichte ihrer Weinberge und bieten ihre Tropfen zur Verkostung an. Untermalt wird das Weinfest von Musik, Gesang, Kunst und vielen kulinarischen Genüssen.

Das Programm am 10. September 2011

- **Ab 12.00 Uhr** ist für das leibliche Wohl gesorgt.
- **15.00 Uhr** rollt das Fass in Begleitung einer sächsischen Weinmajestät und des Herrn Oberbürgermeisters Hanke auf den Klosterhof.
- **Anschließend** berichten Winzer und Weinfreunde auf der Bühne über die Geschichte des Weinbaus in Pirna.



Pirnaer Winzerehepaar Schreier

Genieß' die Heimat.

OPPACHER. AUS SACHSENS OBERLAUSITZ.



Superior Taste Award 2009
für Oppacher Mineralwasser

*Das International
Taste & Quality Institute (iTQi)
bewertet Qualität und Geschmack
von Markenprodukten weltweit.*



www.oppacher.de

markenteam



OPPACHER
MINERALQUELLEN

Frisch drin. Frisch drauf.

Weinbaugemeinschaft „Weinberg Pillnitz“ e.V.

Vorsitzender und Ansprechpartner: Rolf Götze

Dohnaer Straße 70 · 01219 Dresden

Telefon: 03 51/2 70 73 54

rolf.goetze@boettcherei-goetze.de

„Könnten die ganz und gar verwilderten Terrassen wieder zu einem richtigen Weinberg werden?“ Diese Frage stellten sich 1978 drei junge, weinbegeisterte Dresdner Schulfreunde und begannen das Buschwerk zu roden und das Ödland wieder urbar zu machen. Der Funke sprang über. Mit Gleichgesinnten gründeten sie 1980 die Winzersparte „Weinberg Pillnitz“. In Verbindung mit der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen wurde später daraus die Weinbaugemeinschaft „Weinberg Pillnitz“ e.V.

Heute bewirtschaften wieder 80 Winzer den 7 Hektar umfassenden „Großen Berg“ innerhalb der Weinbergslage „Pillnitzer Königlicher Weinberg“. Geschützt durch das Borsbergmassiv reifen hier auf Gesteinsverwitterungsböden vorwiegend Weißburgunder, Riesling, Grauburgunder, Traminer und Spätburgunder zu besten Qualitäten.

Anlässlich 850 Jahre Weinbau in Sachsen laden wir am 06.08.2011 zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **11.00 Uhr an der Weinbergskirche:** „Der Pillnitzer Weinberg – ein lebendes Denkmal“ – Pillnitzer Winzer präsentieren ihren Weinberg mit Wort und Wein. (Zugang über Bergweg)
- **Zum gleichen Zeitpunkt im „Runden Wächterhäuschen“:** Unser Winzerfreund Wolfram Jacob zeigt uns mit ausgewählten Fotografien seinen Blick auf den Weinbau im Elbtal



Pillnitzer Weinberg mit Weinbergskirche

Weinbaugemeinschaft Loschwitz/Wachwitz e.V.

Vorsitzender und Ansprechpartner: Hermann Gildemeister
 Grundstraße 6 · 01326 Dresden
 Telefon: 03 51/2 64 01 19
 hermann.gildemeister@gildebau.de

Ab 1986 wurden der nach dem Reblausbefall verödete Wachwitzer Weinberg auf Initiative der Sächsischen Winzergenossenschaft wieder aufgerebt und die Weinbaugemeinschaft Wachwitz gegründet. Heute bewirtschaften 18 Winzer die 2 Hektar große Rebfläche. Sie fühlen sich der Tradition des ehemals königlichen Wachwitzer Weinberges verbunden und verpflichtet. Das

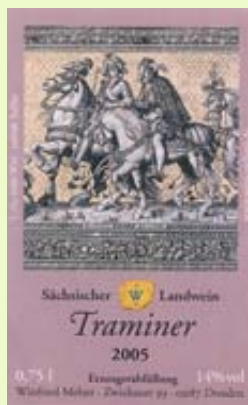
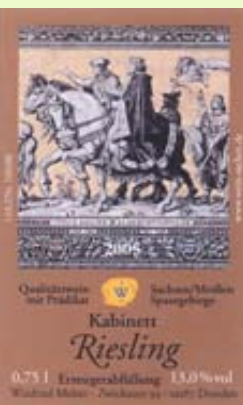
sächsische Königshaus hatte, beginnend ab 1850, in Wachwitz bereits bestehende Weinberge aufgekauft, erweitert und modernisiert. Außer der königlichen Villa wurde auch eine Weinbergs-



kapelle erbaut (vgl. Foto). 1903 kaufte der sächsische König für seinen Wachwitzer Weinberg auch das sogenannte Rondell. Es war ein Teil der ehemaligen Pöppelmannschen Augustusbrücke, welche aufgrund der seinerzeit immer größer werdenden Schiffe und ihrer zu kleinen Bögen abgerissen werden musste. Nach 100 Jahren war das Ensemble mit seinen schönen Gittern und Sandsteinaufbauten verfallen und wurde in mühevoller Arbeit und mithilfe vieler Sponsoren wieder errichtet. Zu diesem historischen Kleinod in landschaftlich reizvoller Lage mit einem wundervollen Blick auf Dresden und bis in die Sächsisch-Böhmische Schweiz laden wir Sie ein.

Unter dem Motto 850 Jahre Weinbau in Sachsen laden wir Sie am 30.04. 2011 zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **15.00 Uhr:** Anrollen des Jubiläumsfasses auf das Rondell (Zugang über Josef-Hegenbarth-Weg)
- Kurze Einführung zur Geschichte des Weinberges
- Weinausschank
- Weinbergsführung
- Musikalische Einlagen und Lesungen



Weingut Winfried Melzer

Zwickauer Straße 93 · 01189 Dresden

Telefon: 03 51/4 71 20 17

winfried.melzer@gmx.de

Weingut W. Melzer

– ein Spezialist trockener Weine

Das Weingut ist eines der kleinsten Weingüter Sachsens und betreibt als Familienbetrieb seit 1980 Weinbau und seit 2000 die eigene Kelterung und Lohnarbeit. Die Rebflächen befinden sich in Meißen, und in Dresden wird der Wein klassisch ausgebaut. Die Weine sind arbeitsintensive Kleinstmengen und handverlesene Raritäten, die sehr trocken ausgebaut, einen ausgeprägten Sortencharakter, eine fruchtige Fülle und angenehme, harmonische Säure besitzen.

Anlässlich des Jubiläums lädt der Winzer, Künstler und Galerist in die Galerie Falkenbrunnen Dresden und in den Weingarten nach Dresden-Plauen ein.

Beitrag des Weingutes zu 850 Jahre Weinbau:

- **26.08., 18.30 Uhr:** Finissage in der Kunstgalerie Falkenbrunnen Chemnitzer Straße, 01187 Dresden
- **19.30 Uhr:** Video-Performance „Der Lichtfänger“ mit Verkostung der Weine im Weingarten des Gutes
- **01.09., 19.30 Uhr:** Vernissage in der Galerie Falkenbrunnen Dresden unter dem Motto „Wein und Lichtfänger“

Weinbau Rolf Fehrmann

Talstraße 62 · 01156 Cossebaude

Telefon: 03 51/4 54 19 70 · info@weinbau-fehrmann.de



Fehrmannsches Winzerhaus

Weinbau Fehrmann

700 Jahre alt ist die Tradition des Weinbaus in Cossebaude. Eine Urkunde des Meißner Domkapitels von 1311, welche den Besitzwechsel verschiedener Dörfer betrifft, benennt für Cossebaude schon im Ertrag stehende Weinberge. Einer der bekanntesten Weinbergsbesitzer in Cossebaude war Dr. Aichmann. Er hatte vom sächsischen Kurfürsten Christian II. Land in Cossebaude erhalten, um hier die ersten terrassierten Weinberge anzulegen. Auf einem Teil des traditionsreichen Geländes dieser Weinberge, welche später die Wettiner von den Erben Dr. Aichmanns zurückgekauft hatten, befindet sich heute der Weinbaubetrieb Fehrmann. Auch das heutige Fehrmannsche Winzerhaus gehörte einst zu dem kurfürstlich-königlichen Besitz.



Anlässlich des Jubiläumsjahres 850 Jahre Weinbau in Sachsen wird gemeinsam mit der Weinbaugemeinschaft Cossebaude/Merbitz e. V. am 23. Juli 2011 zu einer Veranstaltung eingeladen:

- **14.00 Uhr** Wanderung vom Heimathaus Cossebaude mit Dr. Aichmann alias Dr. Lambrecht zum Weinbau Fehrmann
- **15.00 Uhr** Anrollen des Jubiläumsfasses und Eröffnung einer Teilausstellung im Winzerhaus Fehrmann zu der Thematik 700 Jahre Weinbau in Cossebaude

Weinbaugemeinschaft Cossebaude/Merbitz e.V.

*Vorsitzender und Ansprechpartner: Andreas Tuma
Weinbergstr.36 · 01156 Dresden OT Cossebaude
Telefon: 03 51/21 91 26 62*

Die Weinbaugemeinschaft wurde 1967 gegründet. Die derzeit 29 Mitglieder der einzigen linkselbischen Weinbaugemeinschaft pflegen circa drei Hektar Rebanlagen auf zum Teil historischem Boden in Cossebaude und Merbitz. Besucher des Elbtales sehen die bewaldeten Nordhänge der Cossebauder Flur und ahnen nicht, dass sich in den Seitentälern die traditionsreichen steilen Südlagen der Cossebauder Winzer verbergen, die zu den ältesten Weinanbaugebieten unserer Gegend gehören. Bereits zu Lebzeiten des Bischofs Benno von Meißen soll der Sage nach an der Liebenecke Weinbau existiert haben, urkundlich belegt sind 700 Jahre Weinanbau in Cossebaude. In den Karten der Ersten Kur-sächsischen Landesaufnahme um 1600 ist die Liebenecke erwähnt und aus dieser Zeit finden sich heute noch Zeugnisse, die den Weinbau belegen.

Die Weinbaugemeinschaft möchte Ihnen Informationen und Geschichten zum historischen Weinbau vermitteln und Cossebauder Lagenweine vorstellen:

- **24.07., 9.00 Uhr:** Wanderung zu den historischen Stätten des Weinbaus in Cossebaude mit Weinprobe (Treffpunkt am Bahnhof)
- **04.09., ab 10.00 Uhr:** Tag des offenen Weinberges – Mitglieder der Weinbaugemeinschaft öffnen für Sie ihre Weinberge und laden Sie zu einer Kostprobe ein.



Bismarckturm



Gut Pesterwitz Obst- & Weinanbau

Familie Folde · Zuckeroder Straße 6 · 01705 Pesterwitz

Telefon: 03 51/6 50 25 13

info@weingut-pesterwitz.de

Gut Pesterwitz in der Lage Pesterwitzer Jochhöschlösschen

Der Weinanbau in Pesterwitz wurde bereits 1552 zum ersten Mal erwähnt. Der Weinanbau unterhalb des Jochhöschlösschens, welches namensgebend für die hiesige Weinbergslage ist, begann aber erst 1793. Ende des 19. Jahrhunderts kam insbesondere aufgrund des Straßenbaus und des Reblausbefalls der Weinbau zum Erliegen. Nach fast 100 Jahren Abstinenz in Sachen Weinbau wurde 1986 der Weinberg neu angelegt. Die Rebfläche befindet sich westlich von Pesterwitz in Richtung Wurgwitz und erstreckt sich von der Hanghöhe bis zur Talsohle, sie umfasst 8,4 Hektar. Angebaut werden die Weißweinrebsorten Müller-Thurgau, Scheurebe, Riesling, Weißburgunder, Goldriesling, Bacchus, Solaris sowie Helios und die Rotweinrebsorten Dornfelder und Regent.

Herbst- und Weinfest vom 16. bis 18. September 2011

Das Herbst- und Weinfest wird sowohl auf dem Festplatz als auch im Gut Pesterwitz gefeiert. Besonders empfehlen wir Ihnen:

- Weinschank und Markttreiben auf dem Festplatz
- Schlenderweinproben zum Weinberg mit Informationen zur Geschichte des linkselbischen Weinbaus um Pesterwitz
- Weinausschank im „Schafstall“, im Gut Pesterwitz mit Verkostung neuer Tafeltraubensorten
- Dito im „Schafstall“ Ausstellung historischer Postkarten von Schankwirtschaften und Gasthäuser der Region

Weinbau im Wilsdruffer Vorland

Weinbau Lars Wellhöfer

Lars Wellhöfer · Sachsdorfer Straße 11 · 01157 Dresden

Telefon: 03 51/4 27 33 39 · info@weinbau-wellhoefer.de

Visionen längst vergangener Zeiten. Fahrende Händler sind mit ihrem einrädigen Karren, dem sogenannten Schiebock, unterwegs. Sie fahren durch das Prinzbachtal nach Wilsdruff oder sogar bis ins Erzgebirge. Hier im Prinzbachtal, unweit der Schiebockmühle, finden wir an den Hängen noch alte Weinbergsmauern. Auch ein historisches Fachwerk-Weinberghaus (vgl. Foto) steht hier. Den oberen Teil des Hanges hat der Winzer Lars Wellhöfer wieder mit Reben bestockt. Er hat seinen kleinen Weinbaubetrieb 1996 gegründet, dieser umfasst außer diesem Weinberg in Kleinschönberg, die einzige terrassierte Anlage im Wilsdruffer Vorland, noch einen Weinberg in Niederwartha. Die insgesamt ein Hektar sind insbesondere mit Portugieser und Kernling bestockt, weiterhin angebaut werden Goldriesling, Müller-Thurgau, Traminer, Spätburgunder und Dakopo.

Einladung zu den Jubiläumsveranstaltungen:

- **29. 05., 10.45 Uhr:** Wanderung auf den Spuren des historischen Weinbaus in und um Weistropp
Besuch des Kleinschönberger Weinberges mit Weinprobe und Imbiss, Start in Niederwartha
- **04.09., 10.45 Uhr:** Gleiches Programm wie am 29.05.



Historisches Fachwerk-Weinberghaus



Radebeul – eine Stadt zum Genießen

Vor den Toren Dresdens, inmitten einer Landschaft, die zu den schönsten in ganz Europa zählt, liegt Radebeul. Hier in der Lößnitz ist der Weinbau ebenfalls schon seit fast 800 Jahren zu Hause. Die sonnigen Heidesandterrassen des Elbtals waren es, auf denen die Bauern der kleinen Orte schon im 13. Jahrhundert mit dem Weinbau begannen. Die hier aus einer altsorbischen Siedlung und durch Zusammenlegung von zehn Lößnitzgemeinden im 20. Jahrhundert entstandene Stadt Radebeul verdankt ihren außerordentlichen Reichtum an Bau- und Kulturdenkmälern vor allem auch der Nachbarschaft bzw. dem kulturellen Einfluss der ehemaligen Residenz- und heutigen Landeshauptstadt Dresden. Bereits im 16. Jahrhundert weckte dann die vorzügliche Eignung des Bodens für Rebkulturen und der besondere Reiz dieser Heidelandschaft das Interesse des Dresdner Hofes. Weitere Weinberge und Lusthäuschen entstanden, nachdem sich um 1650 der sächsische Kurfürst hier hatte das Haus Hoflößnitz errichten lassen.

Von besonderem Reiz ist der Blick von den Höhen über die Rebhänge in die Stadt Radebeul und weit über das Elbtal hinaus. Wer so schauend verweilt und einen guten Sachsenwein genießt, hat schon den ersten und wohl auch wichtigsten Grund gefunden, warum man sagt: Radebeul – eine Stadt zum Genießen. Nicht umsonst wird die Stadt zwischen Elbe und Weinbergen auch das „Sächsische Nizza“ genannt. Romantische Flusslandschaften, unbebaute Elbauen und eindrucksvolle Weinbergsterrassen machen ihren Reiz aus.

Zwei Radebeuler Attraktionen kombinieren

Die Lößnitzgrundbahn ist eine der ältesten Schmalspurbahnen Deutschlands und verkehrt täglich zwischen der Weinstadt Radebeul, Moritzburg und dem Zillestädtchen Radeburg. Beim Programm „Weingenuss auf schmaler Spur®“ werden auf einmalige Art und Weise eine Fahrt mit der Dampf betriebenen Schmalspurbahn und der Genuss Radebeuler Weins vereint.



Weinanbau



Spitzhaus Radebeul



LÖßNITZGRUNDBAHN

Mehr Informationen unter
www.loessnitzgrundbahn.de
Telefon 03 52 07 / 892 90

einfach umsteigen



Ihr
Partner
im



Schloss Wackerbarth · Sächsisches Staatsweingut GmbH

Wackerbarthstraße 1 · 01445 Radebeul

Telefon: 03 51 / 8 95 50

kontakt@schloss-wackerbarth.de



Schloss Wackerbarth – Europas erstes Erlebnisweingut

Hier, wo früher Grafen residierten und schon der Hof August des Starken rauschende Feste feierte, begrüßt Sie Europas erstes Erlebnisweingut. Die barocke Schloss- und Gartenanlage mit dem Belvedere am Fuße der Weinberge sowie die moderne Sekt- und Weinmanufaktur bieten ein ideales Ambiente für prickelnde Feste, genussvolle Entdeckungen und individuelle Veranstaltungen.

Auf dem ersten Erlebnisweingut erfahren und erleben Sie, was 850 Jahre Weinbautradition in Sachsen ausmachen und warum die Sekte der ältesten Sektkellerei Sachsens gerüttelt und nicht geschüttelt werden. Der „Goldene Wagen“ und der „Radebeuler Steinrücken“ sind die anerkannten Spitzenlagen des sächsischen Weinbaus und fester Bestandteil der sächsischen Kulturlandschaft. Das Potenzial dieser beiden Lagen an den Radebeuler Steilhängen wusste schon August der Starke zu würdigen. 400 Jahre alte Terrassenmauern künden von einer großen Tradition.

Schloss Wackerbarth ist vom Deutschen Weininstitut als „Höhepunkt der Weinkultur“ ausgezeichnet worden. Dabei handelt es sich um besondere Orte, die die Geschichte und Tradition des Weinbaus, die Leistungen der Weinwirtschaft und das Kulturgut Wein dokumentieren. Der gutseigene Markt und das Gasthaus sind täglich für Weinseligkeit geöffnet.



Europas erstes Erlebnisweingut in den Radebeuler Weinbergen empfängt zu täglichen Wein- und Sektführungen mit Verkostung. Als Ort des erlesenen sächsischen Genusses lädt Schloss Wackerbarth zu vielfältigen Veranstaltungsreihen und Festen ein.

Aus Anlass des Jubiläums 850 Jahre Weinbau in Sachsen führen wir im Jahr 2011 folgende Veranstaltungen durch:

- **07./08.05., 17.00 – 18.00 Uhr:** 175 Jahre Sektradition auf Schloss Wackerbarth – Deutschlands zweitälteste Sektkellerei bietet ein musikalisches Cuvée aus Tradition und Moderne
- **12./13. 06., 11.00 – 18.00 Uhr:** Pfingstausflug ins Dixieland – am Fuße der 400 Jahre alten Terrassenmauern spielen traditionelle und außergewöhnliche Brass & Dixielands
- **18.06., ab 17.30 Uhr:** Sommernachtsball auf Schloss Wackerbarth
- **03.07., 11.00 – 18.00 Uhr:** Parkschoppenfest – charmantes Sommerfest in der barocken Gartenanlage
- **22.07.:** MDR-Musiksommer – „Cristin Class“
- **10./11.09.:** Federweißerfest – Weinbergswanderung zu Deutschlands ältestem Haus- und Mauerrebstock

Weitere Zahlen und Fakten:

- Rebfläche: 90 Hektar
- Durchschnittliche Jahresproduktion: 500.000 Flaschen



Alter Dorfplatz in Zitzschewig

Weinbaugemeinschaft Radebeul-Zitzschewig e.V.

*Vorsitzender und Ansprechpartner: Frank Sparbert
Prof.-Wilhelm-Ring 19 · 01445 Radebeul
Telefon: 03 51/8 30 51 06 · Frank.Sparbert@gmx.de*

Durch den Verkauf eines Weinberges wurde der heutige Ortsteil Zitzschewig der Stadt Radebeul erstmals im Jahre 1366 urkundlich erwähnt. Im Jahr 1448 wurden bereits 40 Weinberge genannt. Ein Herrenhaus in den Zitzschewiger Weinbergen wurde im 15. bis Mitte des 16. Jahrhunderts als Sommerresidenz der Meißner Bischöfe genutzt. Die nicht im bäuerlichen Besitz befindlichen sogenannten Herrenberge, wie Hohenhaus, Krapenberg, Paulsberg, Weingut Kynast und Zechstein, wurden eigenständig geführt. Auf dem Weinbergsgrundstück Krapenberg existierte seit dem Jahre 1830 eine Reben- und Obstbaumschule, die bis Anfang der 1990er Jahre als Zentralstelle für Sortenwesen mit einer Rebenversuchsstation landesweit den Weinbau beeinflusste. Der bedeutungsvolle Weinberg am Zechstein hat mit seinen wechselvollen Besitzverhältnissen erst in den Jahren ab 1984 durch engagiertes Wirken von Mitgliedern der Weinbaugemeinschaft seinen angestammten Platz als einer der traditionsreichen Weinberge wieder erhalten, den er bis 1887 zum Zeitpunkt des Reblausbefalls besaß. 50 Winzer erzeugen heute auf 8,1 ha vor allem Trauben der Rebsorten Riesling, Weißburgunder, Kerner, Domina, Müller-Thurgau, Spätburgunder und Goldriesling. Die Winzergenossenschaft Meißen keltert für die Nebenerwerbsswinzer daraus Qualitätsweine.

Anlässlich des traditionellen Tages des offenen Weinberges der drei Radebeuler Weinbaugemeinschaften am 11./12.06.2011 wird die WBG Radebeul-Zitzschewig ein kleines Weinfest am alten Dorfplatz (Altzitzschewig) mit den liebevoll sanierten Häusern und Höfen durchführen.

Wir laden Sie ein zu 850 Jahre Weinbau in Sachsen und 645 Jahre Weinbau in Zitzschewig am 12./13.06.2011:

- **14.00 Uhr:** Eröffnung des Weinfestes
- Die geöffneten Altzitzschewiger Höfe laden zum Verweilen ein und einige erzählen Weinbaugeschichte.
- „Heiteres über Wein und Liebe“ – thematische Weinprobe mit Marleen Herr, Sächsische Weinkönigin 2008/2009
- Weinausschank, Winzerschmaus und Weinbergsbegehungen



Tage des offenen Weinberges in Radebeul

So wie vorstehend aufgeführtes Weinfest in Zitzschewig anlässlich der Tage des offenen Weinberges von der Weinbaugemeinschaft Zitzschewig durchgeführt wird, organisieren auch die beiden anderen Radebeuler Gemeinschaften vieles.

Veranstaltungen mit Weinbergsführungen, Weinproben und Vorführungen am 12./13.06.2011 zu den Tagen des offenen Weinberges in Radebeul:

- **jeweils ab 14.00 Uhr** Weinbaugemeinschaft Niederlöbnitz am Minkwitzschen Weinberg (Zugang über Finsterer Gasse)
- **dito jeweils ab 14.00 Uhr** Weinbauverein Oberlöbnitz am Balberg (Zugang über Weberstraße)

Weinbaugemeinschaft Radebeul-Niederlöbnitz

Vorsitzender und Ansprechpartner: Hartmut Haude
Rennerbergstraße 12 · 01445 Radebeul
Telefon: 03 51/8 38 56 86 · hartmut.haude@web.de

Wie der Wein, haben auch die Glocken den Menschen auf seinem Weg durch die Jahrtausende begleitet. Daran möchten wir erinnern, wenn wir von unserer Weinbaugemeinschaft anlässlich 850 Jahre Weinbau in Sachsen die Radebeuler Stadt- und Winzerglocke vorstellen wollen. Zuerst möchten wir uns aber selbst einmal vorstellen. Das Territorium der Weinbaugemeinschaft Radebeul-Niederlöbnitz liegt zwischen Kottenleite und Löbnitzgrund, also in der Mitte von Radebeul, und umfasst 4,1 Hektar Rebfläche. Davon befinden sich circa 40 % am Steilhang, das sind die Flächen, die der Stadt Radebeul ihren besonderen Charakter verleihen. Zur Ra-

debeuler Stadt- und Winzerglocke: In der Lutherkirche Radebeul war es unumgänglich, das 1921 errichtete Stahlglockengeläut zu erneuern. Nach einer umfangreichen Spendenaktion konnten am 31.10.2008 drei neue Bronzeglocken mit einem hölzernen Glockenstuhl eingeweiht



werden. Eine dieser Glocken ist die Stadt- und Winzerglocke. Sie verbindet alle Radebeuler Winzer. Besondere Aktivitäten bei der Spendenaktion der Winzer, bei der Gestaltung der umlaufenden Zier, beim Glockenguss und bei der Weihe zeigten die Winzer der Weinbaugemeinschaft Radebeul-Niederlöbnitz. Deshalb laden wir anlässlich des Weinbaujubiläums ein:

Besuch bei der Radebeuler Stadt- und Winzerglocke am 18.06.2011

- **Treffen:** an der Lutherkirche Radebeul-Ost (www.lutherkirche-radebeul.de)
- **Ablauf:** 17.30 Uhr, Kleine Andacht; 18.00 Uhr, Glockengeläut, anschließend Besteigen des Turmes, Glockenbesichtigung



Weingut Ulf Große

Weinbergstraße 16 · 01445 Radebeul

Telefon: 01 72/7 90 17 70 · info@alter-weinkeller-radebeul.de

An der Weinbergstraße

Die sonnigen Heidesandterrassen des Elbtalkessels hier in der Oberlößnitz waren es, auf denen man schon im 13. Jahrhundert mit dem Weinbau begann. In unsere Zeit schmiegen sich die Rebflächen vor allem an die Steillagen der Elbhänge. Hier auf den Heidesandterrassen, wie zum Beispiel auf der Weinbergstraße, stehen heute alte Weinbergshäuser. Eines davon ist das Haus Barth. Sein Ursprung bzw. baulicher Kern stammt aus der Zeit um 1650. Der Neubau und die Anbauten sind dagegen von 1845.

1987 wurde das Haus von der Familie Große erworben und saniert. 1996 eröffneten sie die Weingaststätte „Alter Weinkeller“. Danach entschloss man sich, auch den zum Gut gehörigen Weinberg wieder selbst zu übernehmen und aufzureben. Schon 1997 reifte der erste Graue Burgunder. 1999/2000 wurden weitere Rebsorten (circa 1 Hektar) neu aufgerebt.

Anlässlich des Weinbaujubiläums in Sachsen wird am 25./26.06.2011 in die Weingaststätte „Alter Weinkeller“ eingeladen:

- **25.06., ab 14.00 Uhr:** Thematische Weinproben zur Geschichte des Hauses und des Weinbaus mit anschließender Weinbergsführung
- **26.06., ab 11.00 Uhr:** Programm wie 25.06.



Hoflößnitz – Weinkultur seit 1401

Mehr als ein halbes Jahrtausend Weinkultur – nicht ohne Stolz blicken wir auf unsere 600-jährige Geschichte hier am Fuße der Lößnitzhänge zurück. Einst Weingut und ländlicher Rückzugsort der Wettiner ist die idyllische, unter Denkmalschutz stehende Anlage heute ein Kleinod der sächsischen Weinkulturlandschaft und der einzige Erzeuger, der sich ganz dem ökologischen Anbau verschrieben hat und zertifizierte sächsische Bio-Weine keltert.

Zentrum des Gutes ist unser im Stil eines kleinen Jagdschlusses gehaltenes Berg- und Lusthaus, welches 1650 unter Kurfürst Johann Georg I. errichtet wurde und im Inneren eine kunsthistorische Kostbarkeit birgt: den opulent ausgestatteten Festsaal im oberen Stockwerk (vgl. Foto). Seit 1998 pflegt die Stiftung Hoflößnitz die hier gelebte Weinbautradition: In den Innenräumen der historischen Gebäude und auf der angrenzenden Freifläche präsentiert Sachsens einziges Weinbaumuseum den Gästen Dauer- und Sonderausstellungen zur Geschichte und Gegenwart des regionalen Weinbaus.





Stimmungsvolles Ambiente in der Hoflößnitz

Mit zahlreichen kulturellen Angeboten bietet die Hoflößnitz den Besuchern abwechslungsreichen Genuss für alle Sinne: Im Festsaal des Berg- und Lusthauses finden Konzerte mit internationalen Künstlern in der Kammermusikreihe statt, im Gewölberaum des Kavalierhauses laden regelmäßig Winzer deutscher und europäischer Weingüter in der Veranstaltungsreihe „Weine im Porträt“ zu thematischen Weinproben ein. Bei geführten Spaziergängen auf die Weinterrassen kann man die interessante Landschaft der Oberlößnitz kennenlernen und den wunderbaren Blick aufs Elbtal genießen.

Unsere Programmhöhepunkte im Jahr 2011 aus Anlass 850 Jahre Weinbau in Sachsen:

- **05.06.:** Ausstellungseröffnung „850 Jahre Weinbau im Elbtal“: Ein Querschnitt aus Historie, Gegenwart und Zukunft im Lust- und Berghaus Hoflößnitz
- **Ganzjährig:** „Weine im Porträt“ – Eine Veranstaltungsreihe über sächsische Weine und Weingüter. Im Jahr 2011 unter dem Motto „Die Zukunft des sächsischen Weinbaus“ mit Bezug auf die 850-jährige Weinbaugeschichte in Sachsen
- Weitere Veranstaltungen aus Anlass des Jubiläumsjahres wie zum Beispiel der Winzerumzug sind noch in Vorbereitung

Weingut Hoflößnitz

Knohlweg 37 · 01445 Radebeul

Telefon: 03 51/8 39 83 41 · info@hofloessnitz.de



Zwei Winzerfreunde im Porträt

Das Weingut Karl Friedrich Aust befindet sich im Herzen der Oberlößnitz, im Meinholdschen Turmhaus.

Erst die Wende 1989 ermöglichte dem im Dornröschenschlaf befindlichem Meinholdschen Turmhaus in Radebeul den Neustart für die Gründung des Weingutes, das heute einer der Söhne der Aust`s betreibt.

Heute bewirtschaftet das Weingut circa 4,5 ha Rebfläche in Radebeul.

Wie es dazu gekommen ist, lässt sich als eine interessante Geschichte erzählen.

Nicht wenig Anteil zur Entwicklung zum heutigen Weingut hatte dabei seit 1998 die Freundschaft des jungen Aust zum damaligen Sommelier des Kempinski Taschenberg Palais Dresden, Frederic Fourré. Dieser beriet ihn anfangs in der Weinqualität, letztendlich suchten und fanden die beiden Freunde Rebflächen, welche die Gründung des Weinbaubetriebes Frederic Fourré ermöglichten.

Wir laden Sie anlässlich des Weinbaujubiläums am 04./05.06.2011 zu unterhaltsamen Abenden in das Weingut Aust ein:

- **04.06., 17.00 Uhr: „Zwei Winzerfreunde im Porträt“**
An diesem musikalisch umrahmten Abend können Sie den Geschichten der beiden Quereinsteiger lauschen, die sich nicht selten widersprechen und am Ende, wenn es um Wein geht, dennoch einer Meinung sind.

An diesem Abend stellen die beiden Winzer ihren ganz persönlichen Teil der 850-jährigen sächsischen Weinbaugeschichte vor.

Anmeldung erwünscht unter Telefon: 03 51/89 39 01 00

- **05.06., 12.00 Uhr:** Weinbergswanderung auf den Spuren des Terrassenweinbaus

Erleben Sie das Weingut Karl Friedrich Aust und den Weinbaubetrieb Frederic Fourré doch einmal zu Fuß! Ab 12 Uhr zeigen wir die Gutsanlage des Weingutes Karl Friedrich Aust mit samt den Weinbergen und den Kelleranlagen und laden Sie zur Verkostung unserer Weine ein. Wir führen Sie durch die Weinberge, laufen bis ganz hinauf in die Steillagen und besuchen dort die Terrassen, wo die Trauben für die Weine von Frederic Fourré wachsen. Wer nicht ganz schwindelfrei ist, erreicht den Weinausschank des französischen Sommeliers, gleich neben dem Spitzhaus in Radebeul, auch über die Spitzhausstraße mit dem Auto (ausgeschildert).



*Weingut Karl Friedrich Aust
Weinbergstraße 10 · 01445 Radebeul
Telefon: 03 51/89 39 01 00
kontakt@weingut-aust.de*

*Weinbau Frédéric Fourré
Bennostraße 41 · 01445 Radebeul
Telefon: 03 51/8 01 13 45
fourre.fred@googlemail.com*



Weingut Haus Steinbach

Dr. Volker Gerhardt · Bennostraße 41 · 01445 Radebeul

Telefon: 03 51 / 8 30 11 47

weingut@haus-steinbach.de

Denkmalgeschütztes Anwesen in traditionsreicher Umgebung

Als Familie betreiben wir den umweltschonenden Weinbau schon seit über 40 Jahren in unserem denkmalgeschützten Grundstück Haus Steinbach in Radebeul-Oberlößnitz, gelegen zwischen Haus Sorgenfrei und Bennoschlösschen und zur Weinbergslage „Goldener Wagen“ gehörend. Auf einem Hektar werden als Hauptsorten Weißburgunder und Spätburgunder angebaut. Begleitet werden diese von Grauburgunder, Kerner und neuerdings Riesling an Stelle von Müller-Thurgau. Unsere Weine werden von Hand, meist als Spätlese, gelesen und verarbeitet, aber als Landweine deklariert. Seit Jahren können wir sie erfolgreich auf dem Markt anbieten und freuen uns, damit das Angebot an sächsischen Weinen zu bereichern.

Anlässlich 850 Jahre Weinbau in Sachsen laden wir ein am 04.06.2011

- **14.00 Uhr** Verkostung der 2010er Weine sowie Führungen durch Weinberg und Park
- **17.00 Uhr** Lesung: Geschichten aus dem griechischen Götterhimmel
- **20.00 Uhr** Sommerliche Hausmusik vom Winzer und seinen Musizierfreunden

am 05.06.2011

- **13.00 Uhr** Verkostung der 2010er Weine
- **15.00 Uhr** Salonmusik am Keyboard
- zwischen **13.00 und 15.00 Uhr** erwarten wir die sächsische Weinkönigin und das rollende Fass

Kulturamt Radebeul
Altkötzschenbroda 21 · 01445 Radebeul
Telefon: 03 51/8 31 16 00
feste@radebeul.de

Das Herbst- und Weinfest in Radebeul mit internationalem Wandertheaterfestival

Es ist ein unvergessliches Erlebnis, den Wein und die Weinfestatmosphäre in dem besonderen Flair von Altkötzschenbroda zu genießen, denn an diesem Wochenende findet ja auch das Wandertheaterfestival statt. Aus der Verbindung von Wein und Theater entsteht hier alljährlich ein dreitägiges Festspiel, das von den Theaterkünstlern, Musikern und bildenden Künstlern ebenso getragen wird wie von den einheimischen Winzern und Köchen und zu allererst von den gastfreundlichen Kötzschenbrodaern. Der Rundgang auf dem Dorfanger kommt fast einer Weinstraßenwanderung gleich – Weingüter von Diesbar-Seußlitz bis Pillnitz sind vertreten.

Im Jahr 2011 wird das Jubiläum „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ auch auf dem Herbst- und Weinfest besonders gewürdigt.

- **Freitag, den 23.09.:** Eröffnung des Weinfestes
- **Sonnabend und Sonntag, den 24./25.09.:** jeweils ab 11.00 Uhr Beginn des Weinfestes

Das detaillierte Festprogramm finden Sie unter:
www.weinfest-radebeul.de





*Museum Karrasburg
Karrasstraße 4 · 01640 Coswig
Leiterin: Evelies Baumann
Telefon: 0 35 23/6 64 50
museum@stadt.coswig.de*

Coswig – Stadt der Vielfalt

Zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der tausendjährigen Porzellan- und Weinstadt Meißen liegt im milden Klima des Elbtals die Stadt Coswig. Von den knapp sechzig Kilometern der Sächsischen Weinstraße führen sechs Kilometer, also ein Zehntel, durch diese Stadt und ihre Ortsteile.

Das Jahr 2000 war für Coswig in besonderer Hinsicht ein Jubiläumsjahr. So konnte Coswig in jenem Jahr auf eine 650-jährige nachweisbare Geschichte zurückblicken, denn es wurde 1349/1350 im Lehnbuch Friedrich III., des Strengen, erstmalig urkundlich erwähnt. Die urkundliche Ersterwähnung des Weinbaus in Coswig aber datiert von 1469.

In dem Siegelbild des Stadtteiles Brockwitz finden wir einen Rebstock und in den Siegelbildern von Coswig und Neucoswig eine Weintraube als Symbol für den in dieser Region einst so bedeutsamen Erwerbszweig des Weinbaus.

In der ehemaligen Weinbaugemeinde Neucoswig und dem Stadtteil Sörnewitz wird heute noch Wein angebaut.

Veranstaltungen zum Weinbaujubiläum 2011

- **11. März bis 05. Juni:** Ausstellung in der Karrasburg: „Wein, Weib und Gesang“ – Frauen im Weinbau
- **11. März bis 05. Juni:** Sonderausstellung im unteren und oberen Foyer des Rathauses „Wie die Rebe, so der Wein“ – Coswiger Weinbau und historische Weingüter
- **08. April, 19.00 Uhr:** Lesung und Weinprobe unter dem Motto „Kalendergeschichten aus 850 Jahren Weinbau in Sachsen“
- Weitere Veranstaltungen sind der Tagespresse zu entnehmen

Weingut Walter Schuh



Gelangt man nach Sörnewitz, so findet man in der Ortsmitte das romantische Weinhaus Schuh. Ein in Familie geführter Betrieb, der 1990 gegründet wurde und derzeit 5 Hektar selbst bewirtschaftet. Die gesamte Rebfläche wurde seit 1993 umstrukturiert und wieder aufgegeben, dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der kulturhistorisch wertvollen und denkmalgeschützten Trockenmauern gelegt. Ausschließlich in nach Süden geneigten Steillagen wachsen die, typisch sächsisch, trockenen Weiß- und Rotweine. Der sehr hohe Anteil an Rotweinen stellt eine sächsische Besonderheit dar. Auch Liebhaber kräftiger Rotweine werden hier den passenden Tropfen finden.



Weinhaus Schuh

Weingut – Weincafé – Pension – Vinotel – Vinothek

Dresdner Straße 314/Zaschendorfer Straße 2 · 01640 Sörnewitz

Telefon: 0 35 23/8 48 10

info@weinhaus-schuh.de



Winzerfamilie Schuh

Weinhaus Schuh

Wer einmal Urlaub auf dem Winzerhof verbringen möchte, ist im Weinhaus Schuh genau richtig. Hier werden Ihnen mit der Pension vielseitige Übernachtungsmöglichkeiten geboten. Ob im Weincafé oder den Fünf-Sterne-Zimmern der Vinothek, übrigens derzeit die einzigen privaten Fünf-Sterne-Zimmer im Elbland, für das Wohlbefinden wird immer bestens gesorgt. Eine Vielzahl von Genüssen erwartet Sie im Weincafé von Martina Schuh. Hier werden nicht nur hauseigene Weine kredenzt, sondern auch hausgemachte Speisen von gutbürgerlich bis gourmet geboten.

Seit zwei Jahren erfreut sich auch die Vinothek des Weinhauses im Dreiseithof auf der angrenzenden Zschendorfer Straße großer Beliebtheit.

Ein besonderer Höhepunkt findet am 17. und 18. September im Weingut statt: das Hoffest. An zwei Tagen herrscht dann hier ein reges Treiben. Man trifft sich auf ein Glas Wein oder Federweißer, führt Gespräche, genießt einen deftigen Flamm- oder Zwiebelkuchen zum Wein und lauscht der Musik.

Im Festjahr des sächsischen Weinbaus 2011 haben wir für Sie zu unserem Hoffest ein besonderes Programm ausgewählt:

Sonnabend, den 17. September:

- **13.00 Uhr:** Betriebs- und Kellerführung
- **14.00 Uhr:** Weinspaziergang über die Bosel mit Erläuterungen zur Weinbaugeschichte der Region
- **16.00 Uhr:** Dito Weinspaziergang Bosel

Sonntag, den 18. September:

- gleiches Programm wie am Vortag

Sparkasse Meißen Partner für Kunst und Kultur



Weintalereditionen

Die exklusive Geschenkidee der **Sparkasse Meißen** für viele Anlässe. Sichern Sie sich die hochwertigen, limitierten Künstlerentwürfe, welche eindrucksvoll den Charme der Weinregion widerspiegeln. Den aktuellen Entwurf und Medaillen der Vorjahre erhalten Sie bei der Firma MEDO Bilderrahmen auf der Vorwerkstraße 11 in Radebeul-West.

Telefon 0351-8361959

Künstlerentwürfe nach Jahren

- 1996 Ingo Kuczera +
- 1997 Stefan Voigt
- 1998 Markus Retzlaff
- 1999 Nicolaj Bachmann
- 2000 Bärbel Voigt
- 2001 Günter Schmitz +
- 2002 Horst Hille
- 2003 Peter PIT Müller
- 2004 Gunter Herrmann
- 2005 Lieselotte Finke-Poser
- 2006 Prof. Heinz Werner
- 2007 Christiane Herrmann
- 2008 Prof. C. Weidendorfer
- 2009 Lothar Sell +
- 2010 Leonore Adler
- 2011 Anni Jung



Weinbau Andreas Henke

Das Weingut Andreas Henke – eines der drei Weingüter, welches in Sörnewitz seinen Sitz hat, bewirtschaftet 7 Hektar Rebfläche in den Lagen Weinböhlauer Gellertberg und Proschwitzer Katzensprung. Man hat das denkmalgeschützte Gebäude des ehemaligen Sörnewitzer Wasserwerkes zum Weingut umgebaut und dort den großen Tiefkeller saniert. Die optimale Lagerung der Weine in demselben ist eine wichtige Voraussetzung für gleichbleibende Qualität. Bei der Ausbaumaßnahme wurde ein Teil der alten Wasserwerkstechnik erhalten, um den Besuchern die Geschichte des Gebäudes veranschaulichen zu können. Vom Weingut werden insbesondere folgende Rebsorten angebaut: Weiß-, Grau- und Spätburgunder sowie Kerner, Riesling, Müller-Thurgau und Perle von Zala.



Anlässlich 850 Jahre Weinbau in Sachsen laden wir gemeinsam mit dem Weingut Schabehorn zu folgenden Veranstaltungen ein:

21.05.2011:

- **ab 15.00 Uhr:** Weinverkostung und Kellerführung mit Erklärungen zur Weinbaugeschichte des Ortes
- Transfer der Gäste zwischen dem Weinbau Henke und dem Weingut Schabehorn
- **18.00 Uhr:** Weinprobe auf der Weinkellerempore
- **ab 20.00 Uhr:** Live-Musik im Garten, tagsüber Transfer der Gäste vom Weingut Henke zum Weingut Schabehorn und zurück

22.05.2011:

- **ab 11.00 Uhr:** erwarten wir das rollende Fass in Begleitung der sächsischen Weinkönigin
- Transfer der Gäste zwischen dem Weinbau Henke und dem Weingut Schabehorn
- **ab 12.00 Uhr:** Weinverkostung und Kellerführung
- am Nachmittag Kremserfahrten durch die Obst- und Weinanlagen mit Erklärungen zur Weinbaugeschichte des Ortes

Weinbau Andreas Henke

Elbgaustraße 45 · 01640 Sörnewitz

Telefon: 03 52 43/3 64 56 · henke-weinboehla@t-online.de



Weingut Steffen Schabehorn
Dresdner Straße 334 · 01640 Sörnewitz/Coswig
Telefon: 0 35 23/7 35 57 · info@weingut-steffen-schabehorn.de

Weingut Steffen Schabehorn

Direkt an der Sächsischen Weinstraße und vor den Toren der Stadt Meißen liegt das Weingut Steffen Schabehorn, ein historischer Dreiseithof, welcher über 300 Jahre alt ist. Unser Weingut baut auf eine 400-jährige Familientradition und in unseren Kellern reifen Weiß- und Rotweine von ca 3,5 Hektar Rebfläche, welche schonend und umweltgerecht ausgebaut werden. In den Weinbergen von Zadel, den zwei ehemaligen Felsbergen der Klosteranlage, die mit zu den ältesten in Sachsen gehören, gedeihen ganz besondere Tropfen. Auch in unserem Weinberg in Kötzitz, der letzte direkt am Flussbett der Elbe, entstehen interessante mineralische Weine.

Anlässlich 850 Jahre Weinbau in Sachsen laden wir am 21./22.05.2011 zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonnabend, den 21. Mai:

- **15.00 Uhr:** Das Jubiläumsfass wird im Beisein einer sächsischen Weinmajestät angerollt
- anschließend: Weinausschank und Imbiss mit musikalischer Umrahmung
- weiterhin: Historische Führung durch das Weingut und Vorstellung hauseigener Rieslinge im Wandel der Zeit
- Transfer der Gäste zwischen dem Weingut Schabehorn und dem Weinbau Henke
- **19.00 Uhr:** Es wird zum Tanz aufgespielt

Sonntag, den 22. Mai:

- **11.00 Uhr:** Überführung des Jubiläumsfasses im Beisein einer sächsischen Weinmajestät zum Weinbau Henke
- weiterhin: Programmabfolge wie am Sonnabend

Weinböhlen und Niederau

Weinböhlen – einziger Ort, der die Bezeichnung Wein in seinem Namen trägt

In dem Lehnbuch Markgraf Friedrich des Strengen wird Weinböhlen 1349/1350 zum ersten Mal als „Bel“ erwähnt. Das Bestimmungswort Wein, das Weinböhlen als einziger Ort an der Sächsischen Weinstraße in seinem Namen trägt, ist erst seit 1538 nachweisbar. Der Ort wurde damals „Weynbiele“ genannt. 1436 bestätigte Friedrich der Sanftmütige in einer Urkunde die Belehnung eines Geleitmannes aus Großenhain mit einem Weinberg oberhalb von Weinböhlen. Bereits in dieser Zeit muss sich der Weinbau also hier mehr und mehr ausgebreitet haben. Auch nach dem Rückgang des Weinbaus im ausgehenden 19. Jahrhundert erfuhr der Weinbau in Weinböhlen eine Renaissance. Auf circa 25 Hektar stehen heute in Weinböhlen wieder Reben. 5,5 Hektar davon werden von Kleinwinzern bewirtschaftet, die in der hiesigen Weinbaugemeinschaft organisiert sind. Besondere Sehenswürdigkeiten in vinologischer Hinsicht sind der Ratsweinberg mit Wartturm, das dortige Weinberghaus, „Walhalla“ genannt, und das historische Weinböhlener Weingut Peterkeller. Was aber ist eigentlich das Wahrzeichen der Weinböhlener Winzer? Ist es der Wartturm, ist es die Walhalla oder sind es die roten Westen? Ich glaube, das Besondere sind die Verbundenheit mit ihrem Ort und ihre Art zu feiern, und die können Sie am besten beim Winzerstraßenfest erleben.



Der Weinböhlener Ratsweinberg mit dem Wartturm

Weinböhlas Weinbaugemeinschaft und Weinfeste

Weinbaugemeinschaft Weinböhla e.V.

Vorsitzender und Ansprechpartner: Sven Große

Großenhainer Straße 74 · 01689 Weinböhla

Telefon: 03 52 43/3 62 27

info@weinbaugemeinschaft-weinboehla.de

Die Zeit sollten Sie sich unbedingt nehmen und am ersten Wochenende im September an die Nebenroute der Sächsischen Weinstraße nach Weinböhla fahren, denn dann findet hier in der Zeit vom 02. bis 04.09. das Winzerstraßenfest statt. Es steht im Jahr 2011 ebenso wie der Tag des offenen Weinberges am letzten Sonntag im Juni unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“.



Fassanstich zur Eröffnung des Winzerstraßenfestes mit Marleen Herr

Anlässlich „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ laden wir Sie vor allem zu folgenden Veranstaltungshöhepunkten sehr herzlich ein:

- **24.06., ab 15 Uhr:** Tag des offenen Weinberges: Bei vorzüglichem Wein und kulinarischen Köstlichkeiten berichten wir u. a. aus der über 80-jährigen Geschichte unserer Weinbaugemeinschaft
- **02.09., 17.00 Uhr:** Eröffnung des Winzerstraßenfestes mit dem traditionellen Fassanstich (vgl. Bild oben).
- **03./04.09.:** Jeweils ab 13 Uhr Beginn des Winzerstraßenfestes: Die traditionsreichen Höfe haben an diesem Tag geöffnet und erzählen ein Stück Weinbaugeschichte des Ortes. Weinstände laden zum Probieren ein. Händler und Schausteller wetteifern mit ihrem Angebot und Programm.

Die Weinbaugemeinschaft Otto Pfützner Niederau e.V.lädt ein

Vorsitzender und Ansprechpartner: Frank Hoppe
 Siedlerweg 24 · 01689 Niederau
 Telefon: 03 52 43/3 69 46
 f-hoppe@freenet.de

Die Weinbaugemeinschaft wurde mit einer festlichen Weinbergsweihe bereits 1935 gegründet. Die Winzer der Gemeinschaft bewirtschaften die Weinbergslage Gellertberg, deren Böden im Oberauer Bereich vor allem aus gneisartigen Verwitterungsprodukten bestehen. Der Fabeldichter Christian Fürchtegott Gellert war

mehrfach zu Gast auf dem Oberauer Schloss und soll wahrscheinlich auch den nach ihm benannten und für die Weinbergslage namensgebenden Berg besucht haben. Das alljährliche Pflingstsingen auf der Freilichtbühne am Pflingstsonntag ist das be-



kannteste Winzer- bzw. Weinfest der Gemeinschaft. Im Jubiläumsjahr 2011 laden wir Sie sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Einladung zum Pflingstsingen mit offenem Weinberg

- **12.06., 9.00 Uhr:** Eröffnung des Pflingstsingens unter dem Motto „Niederauer Weinbautradition und 850 Jahre Weinbau in Sachsen“
- **9.15 Uhr:** Pflingstsingen am Gellertberg
- **11.00 Uhr:** Anrollen des Jubiläumsfasses
- **11.30 Uhr:** Offener Weinberg mit Bewirtung und Musik

Weitere Veranstaltungen

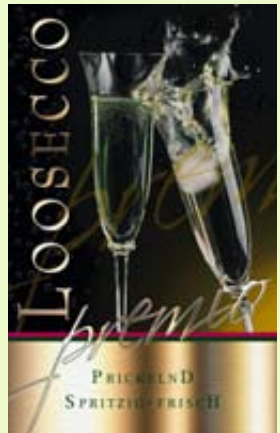
- **30.04., 19.00 Uhr:** Winzerabend mit historischen Weinen und Texten unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“
- **22.10., 19.00 Uhr:** Thematische Weinprobe und Lesung ebenfalls unter dem Motto des Jubiläumsjahres



Weinbau & Besenwirtschaft Loose
Familie Steffen Loose
Im Winkel 6 · 01689 Niederau OT Gröbern
Telefon: 0 35 21 / 73 80 54 · steffen.loose@arcor.de

Klein, aber fein

Der Weinbaubetrieb wurde 1990 gegründet. Erst seit 1996 wird die Strauß- bzw. Besenwirtschaft betrieben. Aufgrund der Qualität seiner Weine und der Veranstaltungen in der Besenwirtschaft direkt im Weinberg hat der Weinbaubetrieb Loose aber sehr schnell in der Region einen großen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad erreicht. Die vier Hektar Rebfläche des Betriebes sind zwischen den Orten Gröbern und Niederau gelegen. Angebaut werden die Rebsorten Müller-Thurgau, Grauburgunder, Weißburgunder, Spätburgunder, Kerner, Riesling und neuerdings auch Goldriesling und Traminer. Eine bemerkenswerte Attraktion ist der größte Besen, der die Besenwirtschaft ziert.



Einladung zur Loosecco-Nacht am 13.08., 18.00 Uhr

Die Veranstaltung findet in der Besenschänke zwischen Gröbern und Niederau direkt im Weinberg statt. Auf was können Sie sich bei dieser Veranstaltung besonders freuen?

- Gegen 18.30 Uhr Anrollen des „Jubiläumsfasses“
- Chillige Musik
- Auswahl köstlicher Delikatessen zum Loosecco
- Spritzige Cocktails mit unserem Loosecco
- Traumhafter Blick ins Meißner Land
- Außer Loosecco sind natürlich auch unsere anderen Weine im Angebot



Meißen, wo die Wiege des sächsischen Weinbaus stand

Meißen lässt als eine der wenigen Städte in unserem Land noch teilweise das Flair der mittelalterlichen Stadtanlage erkennen.

Ein Reiz, der noch erhöht wird durch die Lage im Elbtal, durch die harmonische Verbindung von Natur und Baukunst – durch die harmonische Verbindung der Stadt mit den umgebenden Weinbergen. Über 1.000 Jahre alt ist Meißen. Nachweislich seit 850 Jahren wird hier Wein angebaut. Ausgehend von Mosel und Rhein hat der Wein seinen Weg weiter nach Osten gefunden. Erste Rebplantagen sind bei Leipzig und Ostrau nachweisbar, aber erst an den sonnigen Hängen des Elbtals mit ihren lockeren und warmen Verwitterungsböden hat die Rebe dann dauerhaft eine neue Heimat gefunden. So dass zu Recht Meißen als die Wiege des sächsischen Weinbaus gilt.

Nach wie vor gilt die Referenz, die der Meißner Heimat-schriftsteller Max Großmann der Stadt Meißen in seinem Roman „Und weiter fließt der Strom“ erwies: „Der Fremde kehrt gern ein in der altertümlichen Stadt. Allerorten rühmt man ihre anmutige Lage, die vielhundertjährige Geschichte, die Gewandtheit einheimischer Künstler, köstliches Porzellan zu formen und zu schmücken. Man preist den Meißner Wein und die beschwingte Fröhlichkeit ...“

Meißen ist als Porzellan- und Weinstadt bekannt. Im vorigen Jahr feierte die Stadt 300 Jahre Porzellan-Manufaktur und in diesem Jahr 850 Jahre Weinbau.




Fördern Sie unsere Region.



PS-Lotteriesparen
mit Winni dem
Glückspilz.

 Sparkasse
Meißen

Mehrmals im Jahr zusätzliche
Gewinnchancen!

-  Gewinnen
-  Sparen
-  Engagieren

5€ pro Los

Ein Teil des Loseinsatzes dient zur
Unterstützung gemeinnütziger Vereins-
und Schulprojekte in unserer Region.

Geldgewinne

Traumautos

Luxusreisen



Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG.
Bennoweg 9 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21/78 09 70
info@winzergenossenschaft-meissen.de

Die Winzergenossenschaft – ein Ort traditionsreicher Weinkultur

Im Jahr 2008 feierte die Sächsische Winzergenossenschaft, der größte Weinerzeuger Sachsens, ihr 70-jähriges Bestehen, doch die Weinbautradition ist an diesem Ort viel älter. Bereits im 17. Jahrhundert befand sich hier ein kurfürstliches Weingut. Die traditionsreiche Vergangenheit ist hier allgegenwärtig. Besonders kann man sie bei einer Kellerführung erleben. Ein Teil der in den anstehenden Granit gehauenen Kellieranlagen ist bereits über 300 Jahre alt. Moderne Weingutsarchitektur offenbart dagegen die neu erstandene WeinErlebnisWelt. Außer dieser beispielhaften Verbindung von Kultur und Wein kann man zudem nur in der Winzergenossenschaft Weine von fast allen sächsischen Einzellagen genießen. Sie sind zum Teil durch sehr unterschiedliche Kleinklimate und Böden gekennzeichnet. Gerade diese Unterschiede und die Vielzahl der angebauten und in der Genossenschaft erhältlichen Rebsorten macht den Sachsenwein so begehrenswert.



Weitere Zahlen und Fakten:

- Mitglieder : 1.500
- 164 ha, davon 104 ha Steillagen
- Durchschnittlicher Ertrag 40 hl/ha
- Durchschnittliche Jahresproduktion 1.000.000 Flaschen
- Weine & Sekte: Landweine, sortenreine Qualitäts- und Prädikatsweine, deutsche Perlweine, Winzersekte Originalflaschengärung, Weinliköre und Weinbrände

Veranstaltungen der Winzergenossenschaft aus Anlass 850 Jahre Weinbau in Sachsen

Präsentation des 15. Weinkalenders und Auswertung des Fotowettbewerbes „850 Jahre Weinbau in Sach- sen“ 06.05.2011, 17.00 Uhr

Es wird der neue, der 15. Weinkalender Sächsische Wein-
straße, der dem Weinbaujubiläum gewidmet ist, vorge-
stellt und der Fotowettbewerb, ebenfalls zum Thema
„850 Jahre Weinbau in Sachsen“, ausgewertet. Außer-
dem wird eine Ausstellung der besten Fotoarbeiten zu
diesem Thema zu sehen sein.

- **07.05., 19.00 Uhr:** „Weinmajestäten stellen vor“ –
Lesung und Weinprobe in der WeinErlebnisWelt

Diese zwischenzeitlich bereits traditionelle Veranstal-
tung, die gemeinsam mit dem Ersten Sächsischen Wein-
konvent durchgeführt wird, steht in diesem Jahr ganz
unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“.



Historische Weinprobe im Rathaus

- **18.06., 19.00 Uhr:** Historische Weinprobe mit Würzwein
und Anrollen des Jubiläumssfasses

Man müsste ganz einfach einmal einen Würzwein wie
im Mittelalter probieren, dachte man sich in der Winzer-
genossenschaft. So empfand man einen Würzwein
nach, wie er schon im Mittelalter getrunken wurde. Im
Rahmen dieser historischen Weinprobe können Sie aber
noch mehr über alte Weine und alte Bräuche erfahren.



Weingut Schloss Proschwitz – Prinz zur Lippe

Dorfanger 19 · 01665 Zadel

Telefon: 0 35 21 / 7 67 60 · weingut@schloss-proschwitz.de

Weingut Schloss Proschwitz

Im Herzen des sächsischen Weinanbaugebietes, mit Blick auf die altherwürdige Albrechtsburg zu Meißen und das wunderschöne Elbtal finden Sie die Weinberge des Weingutes Schloss Proschwitz. Das Proschwitzer Weingut ist das älteste noch existierende Weingut Sachsens. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts war das Weingut im Besitz der Bischöfe von Meißen. Spätestens seit dem 17. Jahrhundert gab es hier dann einen Rittergutsbesitz. 1707 wurde das Schloss errichtet. Durch die Hochzeit von Friederike Freiin von Carlowitz und Prinz Clemens zur Lippe gingen Schloss und Gut dann in den Besitz der Familie zur Lippe über.

Nach der entschädigungslosen Enteignung 1945 kaufte Dr. Georg Prinz zur Lippe nach 1990/1991 sowohl das Weingut als auch 1997 den alten Familiensitz, das Schloss Proschwitz, zurück und baut es seitdem Schritt für Schritt mit hohem persönlichen Engagement wieder auf. Das älteste und größte private Weingut Sachsens wurde bereits 1996 als erstes sächsisches Mitglied in den renommierten Verband deutscher Prädikats- und Qualitätsweingüter (VDP) aufgenommen. Die Weine des Gutes gelten bei Weinfreunden und Kritikern auf der ganzen Welt heute als eine echte Raritäten und Visitenkarten des sächsischen Genusses.

Weitere Zahlen und Fakten:

- Rebfläche: 88 Hektar
- Durchschnittliche Jahresproduktion: 370.000 Flaschen



850 Jahre Weinbau in Sachsen – Parklust im Zeichen von Genuss, Kultur und Geschichte

Ein Kulturgut mit einer solch langen Tradition, wie sie der Weinbau aus dem Elbtal aufweist, stellt auch in Sachsen eine Besonderheit dar. Aus diesem Grund wird im Jahr 2011 die Parklust auf Schloss Proschwitz ganz im Zeichen des 850-jährigen Jubiläums des sächsischen Weinbaus stehen. Einige der führenden Weingüter aus Deutschland und dem Ausland werden im Rahmen des traditionellen Proschwitzer Sommerfestes ihre Weine degustieren. Die Aussteller der 10. Parklust werden sich ebenfalls in besonderer Form der Geschichte und Gegenwart des sächsischen Weines zuwenden.



Dr. Georg Prinz zur Lippe

Höhepunkt dieser Veranstaltungen ist das Jubiläumswochenende am 4./5.06.2011:

Die 10. Parklust – 850 Jahre Weinbau in Sachsen

- **04.06., 10.00 – 21.00 Uhr:** Genuss und Kultur im Schloss Proschwitz
- **04.06., 15.00 Uhr:** Anrollen des Jubiläumsfasses in Anwesenheit einer sächsischen Weinmajestät
- **05.06., 10.00 – 18.00 Uhr:** Genuss und Kultur im Schloss Proschwitz unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“



Weingut Vincenz Richter
Kapitelholzsteig 1 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21/73 16 06
weingut@vincenz-richter.de



Vincenz Anton Richter war Gastwirt, Weinbauer, Küfer und Kellermeister – für Meißen eine geradezu legendäre Persönlichkeit. Er kaufte im Jahr 1873 das als Haus der Tuchmacherzunft 1523 errichtete Gebäude. Bekannt wurde er aber nicht nur als Wirt und Winzer, sondern vor allem als Sammler alten Kulturgutes. Vincenz Richter II. betrieb weiter Weinbau und Gastwirtschaft. Er erweiterte vor allem

auch die Sammlung. Wir, Heike und Thomas Herrlich, führen nun in der fünften Generation den Weinbau weiter und möchten Ihnen anlässlich des 850-jährigen Weinbaujubiläums in Sachsen nicht nur unseren rekonstruierten, modernen Betrieb vorstellen, sondern Sie im Namen der vierten Generation auch in das Romantik Restaurant Vincenz Richter dorthin einladen, wo Meißen am schönsten ist.

Romantik Restaurant Vincenz Richter
An der Frauenkirche 12 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21/45 32 85
vincenz-richter@romantikhotels.com

Unser Programm anlässlich des Jubiläumsjahres:

- **13.05., 19.00 Uhr:** Musikalische Weinprobe im Romantik Restaurant mit Führung durch das 500 Jahre alte Haus und die Antiquitätensammlung

Weiterhin laden wir zu folgenden Veranstaltungen gemeinsam mit dem Weingut Mariaberg ein:

- **14.05., 10.00 Uhr:** Empfang des Fasses mit der Weinmajestät im Weingut Vincenz Richter und um 12.00 Uhr im Weingut Mariaberg. Danach pendelt das Fass um 14.00, 16.00 und 19.00 Uhr
- **14.05., 19.00 Uhr:** Fackelzug mit dem Fass und der Weinmajestät vom Mariaberg zu Vincenz Richter
- **14.05., 20.00 Uhr :** Weingenuss bei Fackeln und Kerzen im Weinberg Mariaberg
- **15.05., 10.00 Uhr:** Abfahrt des Fasses vom Weingut Vincenz Richter zum Weingut Mariaberg, dito 14.00 Uhr und im Weingut Mariaberg um 12.00 und 16.00 Uhr



*Weingut Mariaberg
Anja und Florian Fritz*

*An der Spaargasse 1 · 01662 Meißen
Telefon: 01 70/4 33 55 86 · faf@fritzenz.de*

Das 2008 eröffnete Weingut mit 1,2 Hektar Rebfläche blickt auf eine alte Weinbautradition auf dem Mariaberg zurück, denn es war ab 1623 das Weingut des Ritters von Heynitz. Das urige Winzerhaus und der eindrucksvolle Blick von den Weinbergsterrassen ins Elbtal sind ein Anziehungspunkt für viele Gäste.

Alter Weinberg im neuen Gewande

Imposant erhebt sich der Meißner Dom auf dem Burgberg, dessen Ansicht weit über Sachsen hinaus bekannt ist. Die Nutzung der Freiflächen ist im Laufe der Jahrhunderte so wechselvoll wie die Geschichte der Bebauung des Burgbergs selbst. Über Jahrzehnte spielte dabei auch der Weinbau eine Rolle. Auf der Südseite des Burgberges, unterhalb des Bischofsturmes und der sogenannten Amtsstufen, sollen nun auf einer in den letzten Jahrzehnten dem Verfall preisgegebenen Fläche von rund 1.000 m² wieder Reben wachsen. Eigentümer und Bauherr ist die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt – der Naturschutzfonds. Langfristig soll der Weinberg einem Umweltbildungsprojekt mit dem Landgymnasium St. Afra dienen und mit seinen Lehrpfaden auch Schüler von Schulen einladen. Ebenso soll die Anlage auch den Bürgern der Region Meißen und Touristen zeitweilig offen stehen und den Lebensraum Terrassenweinberg mit seiner Flora und Fauna nahebringen.



Ausgehend von dem historischen Bezug dieses Vorhabens gibt es folgende spezielle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

- **Juli 2011:** Pflanzung des symbolischen Rebstocks und Weinausschank (den genauen Termin bitten wir der Tagespresse zu entnehmen)
- **24.09., ab 11 Uhr:** Ein Weinberg erwacht zum Leben – Besichtigung, Informationsstand und Weinausschank

*Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt · Naturschutzfonds
Neustädter Markt 19 · 01097 Dresden · naturschutzfonds@lanu.de*



Gewerbeverein Meißen e.V.
Geschäftsstelle Burgstraße 28
Vorsitzender und Ansprechpartner: Andreas Krause
Telefon: 0 35 21/7 19 09 00 · a.krause@krause-management.de

Das Meißner Weinfest

Das Meißner Weinfest – man muss es ganz einfach erlebt haben, dieses faszinierende Kunterbunt, diese unvergleichliche Stimmung. Mit dem Weinfest ist es letztendlich wie mit dem Wein selbst: Man kann ihn zwar beschreiben, ein wirklicher Genuss ist es jedoch, ihn selbst zu probieren, zu trinken. Und genießen heißt auch beim Weinfest: schauen, schmecken – prüfen mit allen Sinnen und das ist auf allen Straßen und Plätzen der Altstadt möglich, wo eine Vielzahl von Ständen und bunt geschmückte Innenhöfe einladen, wo alte Keller, die nur für das Fest aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt, sich gastlich präsentieren.



Im Jahr 2011 steht das Meißner Weinfest unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“

- **Freitag, den 23.09., 17.00 Uhr:** Eröffnung des Weinfestes auf dem Markt
- **Sonnabend und Sonntag, den 24./25.09.:** jeweils ab 10.00 Uhr Beginn des Weinfestes
- **Sonntag, den 25.09.:** Beginn des großen Festumzuges, der ebenfalls unter dem Motto des Jubiläumsjahres steht

Das detaillierte Festtagsprogramm finden Sie unter www.meissner-weinfest.de



Das Weindorf auf dem Domplatz

Über 1.000 Jahre alt ist die Stadt Meißen und nachweislich wird hier im Meißner Land seit 850 Jahren Weinbau betrieben. Die Impulse sowohl für die Entwicklung der Stadt als auch für die Verbreitung des



Weinbaus gingen von der Burg und dem Bischofssitz auf dem Burgberg als dem Zentrum der weltlichen und der kirchlichen Macht aus.

Anlässlich des Weinbaujubiläums wird der Tourismusverein auf dem traditionsreichen Gelände des Domplatzes ein Weindorf errichten.

Der Tourismusverein e.V. besteht nun schon 20 Jahre und auch die großen Weinerzeuger der Stadt sind Mitglied in dem Verein. Genießen und probieren Sie unseren köstlichen Sachsenwein bei Musik und Gesang in stimmungsvoller Atmosphäre.

Der Tourismusverein lädt Sie in das Weindorf auf dem Domplatz am 25.06.2011 ein:

- **16.00 – 21.00 Uhr** öffnet das Weindorf auf dem Domplatz
- **zwischen 16.15 und 17.15 Uhr:** erwarten wir die Weinkönigin und das rollende Fass
- **18.00 – 19.00 Uhr:** Lieder zum Wein mit dem Sächsischen Winzerchor Spaargebirge

Stadtmuseum Meißen

Heinrichsplatz 3 · 01662 Meißen

Leiterin: Martina Fischer

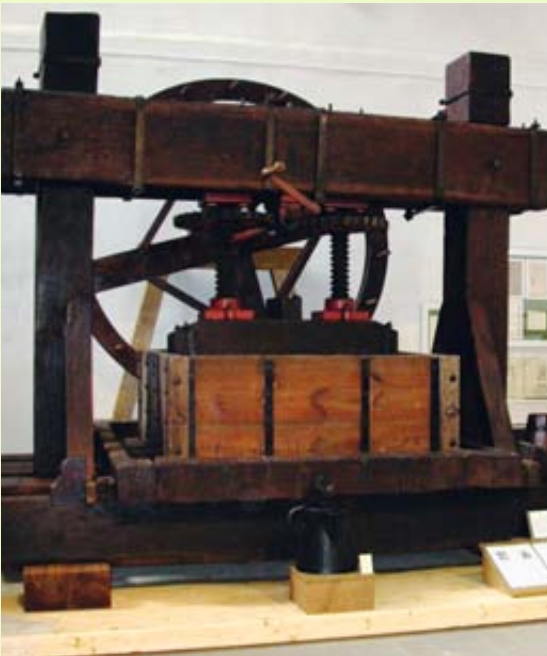
Telefon: 0 35 21/46 73 32 · martina.fischer@stadt-meissen.de

Das Stadtmuseum Meißen

Der Rebstock hat die Menschheit auf dem Weg durch die Jahrtausende begleitet. Der Weinbau entwickelte sich als ein Teil der Kultur. Benutzten die alten Römer z. B. die Baumkelter, so verwendeten unsere Altvordern später vor allem hölzerne Spindelpressen. Ein solcher Methusalem seiner Art aus dem Jahr 1788 steht im Meißner Stadtmuseum. Es ist die größte handbetriebene Spindelpresse in Deutschland. Wenn diese Presse auch von Größe und Gewicht die Ausstellung dominiert, so gibt es doch noch wesentlich mehr Interessantes zum Weinbau hier zu sehen. Das Museum gewährt einen Einblick in die Entwicklung des Weinbaus im Elbtal bei Meißen.

Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch der Sonderausstellung 850 Jahre Weinbau und 110 Jahre Stadtmuseum ein:

- **21.04.:** Ausstellungsbeginn





Die Elbeweindörfer

In der Gründungsurkunde des Klosters St. Afra von 1205 wird Otto, Edler von Seußlitz, als einer der Vasallen des Meißner Markgrafen genannt. Dementsprechend feierte Seußlitz 2005 das 800-jährige Bestehen.

Die Geschichte dieses Doppeldorfes Diesbar-Seußlitz ist eng mit dem Kloster und späteren Rittergut Seußlitz verbunden. Im 13. Jahrhundert ließ Heinrich der Erlauchte hier eine Sommerresidenz errichten, die er später zu einem Kloster bestimmte. 1272 wurde diese Stiftung von den Nonnen des Ordens der Klarissinnen bezogen. Im gleichen Jahr erfolgte die urkundliche Ersterwähnung des Seußlitzer Weinbaus. Hier in Diesbar-Seußlitz erfolgte nach dem Reblausbefall aber auch die Pflanzung der ersten Pfropfreben durch Reinhold Bahrmann, damit wurde die Wiederbelebung des Weinbaus in Sachsen eingeleitet.

Am 29. Mai 1992 wurde in Diesbar-Seußlitz auch die Sächsische Weinstraße aus der Taufe gehoben.

Bekannt ist der Ort ebenfalls durch den Seußlitzer Heiratsmarkt zu Himmelfahrt und die alljährlich Anfang Oktober stattfindende Federweißermeile. Selbstverständlich, dass auch die Elbeweindörfer, die so reich an Zeugnissen sächsischer Weinbaugeschichte sind, zu Veranstaltungen im Jubiläumsjahr einladen.

Vom 01. bis 02.10.2011 lädt Diesbar-Seußlitz – das letzte noch ursprünglich erhaltene Weindorf – zur Federweißermeile ein.

Auch der Weinbau in Diesbar-Seußlitz ist fast so alt wie der Ursprung des Weinbaus in Sachsen. Heinrich der Erlauchte, Markgraf von Meißen stiftete 1272 sein Schloss Seußlitz dem Orden der Klarissinnen. Eine entsprechende Urkunde besagt, dass zu dieser Stiftung auch drei Weinberge gehörten. Einer davon ist sicher der Seußlitzer Schlossweinberg gewesen. Er gibt heute unserer Großlage seinen Namen. 1541 wurde das Kloster infolge der Reformation aufgelöst, und es entstand im Laufe der Zeit die besondere Weinbaustruktur in Diesbar-Seußlitz, die sich aufgrund der geografischen Bedingungen und des Fleißes der einheimischen Winzer bis heute erhalten hat.

Von besonderer Bedeutung ist in der sächsischen Weinbaugeschichte aber der Bahrmannsche Weinberg an der Weinstraße Nr. 22 in Seußlitz. Reinhold Bahrmann hatte als erster Winzer in Sachsen nach dem Reblausbefall im ausgehenden 19. Jahrhundert seinen Weinberg im Jahr 1907 mit auf amerikanischen Unterlagen gepfropften Europäerreben bestockt. Die Enkeltochter von Bahrmann führt heute durch die sehr gepflegte Terrassenanlage, wo sich die Gäste auch über historische Erziehungsarten informieren lassen können.

Die denkmalgeschützten Weinbergsterrassen längs der Weinstraße und in den Seitentälern werden fast ausschließlich von Kleinwinzern erhalten und bewirtschaftet, die seit 1936 in einer Weinbaugemeinschaft zusammengeschlossen sind. Zum Ort gehören circa 65 Hektar Rebfläche, davon etwa 10 Hektar Steil- und Terrassenanlagen.

Weinbaugemeinschaft Diesbar-Seußlitz

Vorsitzender und Ansprechpartner: Johannes Schneider

Bergstraße 4 · 01612 Diesbar-Seußlitz

Telefon: 03 52 67/5 01 43 · johannesschneider@web.de



Besonders empfehlenswerte Programmpunkte zur Federweißermeile vom 01. bis 02.10.2011 an der Weinstraße sind:

- **30.09., 19.00:** Am Vorabend der Federweißermeile findet die Große Weinprobe im Gasthof „Zum Roß“ unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ statt
- **01./02.10.:** Begehung des historischen Bahrmannschen Weinbergs
- **01.10., 19.00 Uhr** in Raums Klarissinnen-Klaue: Thematische Weinprobe unter dem Motto „Die Klarissinnen und der Weinbau in Sachsen“

Ausstellungen im Haus des Gastes und der Heinrichsburg anlässlich des Jubiläumsjahres 2011

- **03.05., 14.00 Uhr:** Anrollen des Jubiläumsfasses und Ausstellungseröffnung in der Heinrichsburg
- Ausstellung zu den Themen Wein, Weinbau und Diesbar-Seußlitz (1. April bis Mitte Juli) in der Heinrichsburg
- Ausstellung über das Kloster Seußlitz (1. April bis Mitte Juli) im Haus des Gastes
- Fotoausstellung „Weinbau und Menschen“ (1. August bis 31. Oktober) im Haus des Gastes

„Haus des Gastes“ Diesbar-Seußlitz

An der Weinstraße 1A · 01616 Diesbar-Seußlitz

Telefon: 03 52 67/5 09 09 · hdg-info-nuenchritz@t-online.de



Haus des Gastes



Alte Presse mit Fass vor dem Weingut Jan Ulrich

Weingut Jan Ulrich

Wenn man nach Nieschütz den Elbbogen erreicht hat, sieht man das Weindorf Diesbar-Seußlitz wie auf einer Bühne im Halbrund vor sich. Es ist eine der eindrucksvollsten Inszenierungen, welche die Elbe hier in ihrem Durchbruchstal für uns bereithält: Der Häuser rote Ziegeldächer, dahinter das Grün der Rebhänge und die markanten Felsgesichter aufgelassener Steinbrüche. Genau in diesem Elbbogen liegt das Weingut Jan Ulrich. Es wurde 1992 gegründet und man betreibt mittlerweile auf 11 Hektar umweltschonenden Weinbau. Der Rebsortenspiegel umfasst Kerner, Goldriesling, Kernling, Johanniter, Solaris, Regent, Dornfelder und Domina. In dem 2007 erbauten neuen Kelterhaus werden die Weine unter höchsten Qualitätsansprüchen ausgebaut.

Anlässlich 850 Jahren Weinbau in Sachsen lädt das Weingut Jan Ulrich am 07.05. zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **14.00 Uhr:** Geschichtliche und weinselige Wanderung durch die Weinberge
- **18.00 Uhr:** Weinprobe unter dem Motto „Speisen nach alten Rezepten und junger Wein sollen für uns das Beste sein“ – Geschichten von gestern und heute, neuer Wein mit rustikalen Speisen aus vergangenen Zeiten in historischem Ambiente

Weingut Jan Ulrich

Am Brummochsenloch 21 · 01612 Diesbar Seußlitz

Telefon: 03 52 67/51 00 · weingut.jan.ulrich@t-online.de



Weinsachsen reicht bis ins Elstertal

Schaut man in das Verzeichnis der sächsischen Weinbergslagen, so mutet es schon kurios an, dass der Bereich Elstertal mit den Lagen im brandenburgischen Schlieben und in den Orten Jessen und Kleindröben in Sachsen-Anhalt weinbaupolitisch zu Sachsen zählt. Die Gründe dafür sind sowohl historischer als auch geographischer Art, und die Weine werden auch heute überwiegend in der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen gekeltert.

Die Weinbergslagen im Bereich Elstertal sind:

- Schliebener Langer Berg
- Jessener Gorrenberg und
- Kleindröbener Katzenzehe

Angemerkt werden muss hierzu vielleicht noch, dass die etwas absonderlich anmutende Bezeichnung Katzenzehe sich von dem altdeutschen Begriff „Katzenzagal“ ableitet, was so viel wie Ackerschachtelhalm bedeutet. Auch in diesen an Sachsen angrenzenden beziehungsweise früher zu Sachsen gehörigen Gebieten gibt es viele Zeugnisse alter Weinbaugeschichte, wie die historische Kellerstraße in Schlieben, die alten Weinpressen in Jessen und vieles mehr.

Und so laden auch die dortigen Winzer zu Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ ein.

Schlieben

– Weinsachsen reicht bis in das Elstertal

In Schlieben, der tausendjährigen Stadt im Elbe-Elster-Urstromtal zwischen Liebenwerda und Herzberg, waren es irgendwann im 13. Jahrhundert die Zisterziensermönche aus Dobrilugk (Doberluk), die am Südhang des Langen Berges den Wald rodeten und Reben pflanzten. Allmählich breitete sich die neue Kultur aus. Für das Jahr 1542 sind allein zehn Weinberge in Schlieben nachgewiesen. In dieser Zeit wurden auch die für Schlieben so bemerkenswerten Keller angelegt und 10 bis 30 Meter tief in den Lößboden getrieben. Im 19. Jahrhundert ging der Weinbau, wie vielerorts, mehr und mehr zurück und kam schließlich ganz zum Erliegen. Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erinnerten sich die Schliebener ihrer alten Weinbautradition und rebten wieder auf.



Das herausragende kulturelle Ereignis ist in Schlieben der Moienmarkt. Jedes Jahr werden am ersten Juliwochenende die Weinkeller der Kellerstraße dafür geöffnet. Diese Veranstaltung folgt einer historischen Tradition und galt früher als Gesindemarkt. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“, denn weinbaupolitisch zählen wir zu Sachsen.

Besonders empfehlenswerte Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumsjahres:

- **14.05., 19.00 Uhr:** Festliche Weinreise durch Sachsen anlässlich des Weinbaujubiläums im Drandorfhof
- **02./03.07., ab 10.00 Uhr:** Es öffnen die historischen Keller
- **02.07., 15.00 Uhr:** Wahl der Schliebener Moie an der Kellerstraße
- **02.07., 14.00 Uhr:** Anrollen des Jubiläumsfasses



Historische Jessener Weinpresse



Frank und Ingo Hanke

Weingut Hanke – das nördlichste Weingut Sachsens

Winzer im Mönchsgewand – der Orden der Antoniter war es, der den Weinbau im frühen Mittelalter im Jessen-Schweinitzer Gebiet an der Schwarzen Elster heimisch werden ließ. Der Gorrenberger Wein aus Jessen wurde am Dresdner Hof kredenzt, und auch Martin Luther soll ihm in seiner Wittenberger Zeit sehr zugetan gewesen sein. Im 19. und 20. Jahrhundert ging aber der Weinbau auch im Elstertal mehr und mehr zurück. 1960 gab es schließlich in den Jessen-Schweinitzer Gebiet statt ursprünglich 300 nur noch 1,25 Hektar Rebfläche. 1994 wurde das Weingut Hanke gegründet und es sind hier zwischenzeitlich wieder 14 Hektar mit Reben bestockt. Riesling, Müller-Thurgau, Kerner, Weißburgunder werden vorzugsweise angebaut. Eine Spezialität des Weingutes ist der Schwarzriesling.

Anlässlich des 850-jährigen Weinbaujubiläums laden wir am 10. September 2011 zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **15.00 Uhr:** Hoffest
- **17.00 Uhr:** Begehung des Schauweinberges mit Erläuterungen zur Geschichte des Weingutes und des Weinbaus der Region
- **19.00 Uhr:** Schaupressen auf der historischen Jessener Weinpresse (vgl. Bild oben)

Weingut Gebrüder Hanke
Alte Schweinitzer Straße 80 · 06917 Jessen/Elster
Telefon: 0 35 37/21 27 70
ingo.hanke@t-online.de

Weitere Veranstaltungen und Angebote im Jubiläumsjahr



Fährrschiff Bosel

„Weinerlebnis auf der Elbe – Raritäten- verkostung mit Sächsischen Weinhoheiten“

Anlässlich des 850-jährigen Weinbaujubiläums laden Sie die Sächsischen Weinhoheiten zu einer unterhalt-samen Wein-Fahrt mit dem Fährrschiff „Bosel“ ein. Die Fahrt geht von Meißen über Coswig bis Radebeul und zurück. Bei dieser Fahrt erfahren Sie Interessantes zum Anbauggebiet, zur Wegstrecke, zu den Sehenswürdig-keiten sowie zu den Wein-Raritäten, die Sie unterwegs verkosten. Vielleicht unterhalten Sie die Hoheiten auch mit einer amüsanten Geschichte aus dem Leben einer Weinmajestät ... Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich verzaubern von der beeindruckenden Elbland-schaft, die geprägt ist von den Weinbergsterrassen mit ihren jahrhundertealten Trockenmauern und den ver-träumten Weinbergshäuschen.

- **Termine:** 19.06., 24.07., 21.08. und 18.09.2011
- **Start:** 12.45 Uhr am Fähranleger Meißen
- **Ankunft:** 15.45 Uhr am Fähranleger Meißen
- **Preis:** 30,00 € pro Person



Weitere Informationen erhalten Sie vom Tourismusverband
Sächsisches Elbland e.V. · Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21 / 7 63 50 · info@elbland.de

Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG
Bennoweg 9 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21/7 80 97 33
info@winzergenossenschaft-meissen.de



Historische Leseeröffnung

Einst lebte ein fröhlicher Brauch in unseren Weinbergen, so wurde vielerorts der Lesebeginn lautstark mit Böllerschüssen angekündigt. In verschiedenen alten Dokumenten und Überlieferungen wird vom „Aufschießen der Ernte“ und dem „Freudendonner“ zu ihrem Beginn gesprochen. Auch war es früher üblich, der Lese den kirchlichen Segen zu erteilen. Seit Jahren wurde diese Tradition von der Sächsischen Winzergenossenschaft bei der Leseeröffnung schon wieder aufgegriffen. In diesem Jahr, dem Jahr, in dem sich die Ersterwähnung des Weinbaus in Sachsen zum 850. Male jährt, soll nun eine komplette historische Leseeröffnung nachgestellt werden, also auch mit Böllerschüssen und dem Freischießen der Ernte. Diese Veranstaltung wird am Schwalbennest, der Residenz der Sächsischen Weinkönigin stattfinden. Wie auf dem Bild oben dargestellt, werden sich dann also an diesem Tag ein alter Brauch und eine neue, vergleichsweise noch junge Tradition einander begegnen – personifiziert durch die Weinmajestät und die Männer des Schützenvereins.

Der genaue Termin der historischen Leseeröffnung der Sächsischen Winzergenossenschaft am Schwalbennest wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

Tage des offenen Weingutes

Am 27. und 28. August 2011 laden zum 12. Mal mehr als 25 Weingüter an über 30 Veranstaltungsorten zu den Tagen des offenen Weingutes in Sachsen ein. Jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr haben die Weingüter und Winzerhöfe rechtselbisch von Dresden-Pillnitz bis Diesbar-Seußlitz sowie linkselbisch in Dresden, Cossebaude und Pesterwitz ihre Pforten geöffnet. Zudem verkehren Sonderbusse zwischen Diesbar-Seußlitz und Radebeul. Die Weingüter zeigen an diesen Tagen nicht nur ihre Weinberge und Produktionsräume, sondern sie organisieren auch viele Veranstaltungen, die im Jubiläumsjahr vor allem unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ stehen:

Programmschwerpunkte im Jubiläumsjahr:

- Beiträge zur Geschichte der Weingüter und der jeweiligen Weinbauorte
- Ausstellungen zu historischen Themen
- Thematische Weinproben
- Lesungen zum Thema „850 Jahre Weinbau in Sachsen“



Auch die Residenz der Weinkönigin am Schwalbennest ist zum Tag des offenen Weingutes geöffnet

*Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V.
Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21/7 63 50 · info@elbland.de*



Benno und die Gaststätten mit Prädikat

Weingüter, Weinbaugemeinschaften, Unternehmen und Vereine haben das Weinbaujubiläum als Anlass genommen, spezielle Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen zu diesem Thema durchzuführen. Auch die Gaststätten mit dem Prädikat „Besonders empfohlen an der Sächsischen Weinstraße“ wollen dem Jubiläum ihre Reverenz erweisen. Sie kredenzen Ihnen regionale Spezialitäten zu einheimischen Weinen. Genießen Sie die Benno-Winzerplatte als kalte und warme Variante. Jede teilnehmende Prädikatsgaststätte stellt mit ihrem unverwechselbaren Ambiente ihre Einzigartigkeit bei der Zubereitung der Speisen unter Beweis.

Kalte Benno-Winzerplatte inkl. 0,2 l Riesling

- Rot-weiße Salatkomposition
- Käse-Obst-Spieß
- Sächsischer Landschinken mit Schwarzbrot und einheimischen Kräutern
- Geröstete Baguettscheiben mit einer Creme aus Frischkäse, Walnüssen und Trauben
- Preis 15,00 €

Warme Benno-Winzerplatte inkl. 3er Weinprobe

- Dreierlei vom Sächsischen Bauernhof aus der Pfanne mit Rieser Bandnudeln, dazu ein Gemüsefächer
- Weinprobe à 0,1 l (2 x weiß, 1 x rot) gleichzeitig kredenzt
- Preis 25,00 €



Jubiläumswein

Sachsen ist das nordöstlichste Weinanbaugebiet Deutschlands. Wo am Rhein, am 51. Breitengrad, die letzten Weinberge kurz vor Bonn enden, beginnen sie an der Elbe erst. Dass hier trotzdem, insbesondere bei Weißweinen, Spitzenqualitäten gekeltert werden können, ist auch durch die besonderen klimatischen Verhältnisse bedingt. In Sachsen ist bereits der Einfluss des Kontinentalklimas dominant, und das bringt, neben den Prüfungen, die es dem Winzer mit Winterkälte und Spätfrösten auferlegt, auch entscheidende Vorteile. Denn je langsamer in diesen Breitengraden die Natur die Trauben zur Reife führt, desto köstlicher und aromatischer werden sie sein, desto extrakt- und facettenreicher sind ihre Weine. Die Sächsische Winzergenossenschaft hat aus Anlass des Weinbaujubiläums eine spezielle Premiumlinie aus diesen Spitzenweinen kreiert. Es ist die Edition „Anno 1161“, erinnernd an das Jahr der urkundlichen Ersterwähnung des Weinbaus in Sachsen.

Probieren Sie die Jubiläumsweine der Edition „Anno 1161“, diese Weine von besonderem Seltenheitswert in folgenden Rebsorten:

- Morio-Muskat
- Scheurebe
- Weißburgunder
- Traminer
- Portugieser



Weinwanderung Loschwitz – Zum Weinberg mit dem „schönsten Blick“ auf Dresden

- **Termine:** 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. September jeweils 17.00 Uhr, 14. Oktober 16.00 Uhr
- **Treff:** Hst. Linie 61/63 Körnerplatz/Einmündung Körnerweg

Vivat Bacchus – Eine Weinwanderung durch die Niederlöbnitz

- **Termine:** 15. Mai, 10. Juli, 11. September, 09. Oktober jeweils 14.00 Uhr
- **Treff:** Radebeul, Hst. Schmalspurbahn Weißes Roß (Nähe Hst. Linie 4 Landesbühnen Sachsen)

Weinwanderung Pillnitz – Durch Königs Schloss und Königs Weinberg

- **Termine:** 22. Mai, 03. Juli, 21. August, 25. September jeweils 14.00 Uhr
- **Treff:** Hst. Linie 63 Leonardo-da-Vinci-Straße

Bosel, Juchhöh, Schwalbennest – Eine Weinwanderung im Spargebirge

- **Termine:** 19. Juni, 14. August, 16. Oktober jeweils um 14.00 Uhr
- **Treff:** Hst. Bus-Linie 401 Kapitelberg (Parkplatz vis-à-vis Weingut Vincenz Richter, Dresdner Straße 147)

Stein und Wein – Eine Weinwanderung in Diesbar-Seußlitz

- **Termine:** 05. Juni, 17. Juli, 04. September, 23. Oktober jeweils 10.00 Uhr
- **Treff:** Hst. Bus-Linie 407 Gasthof Rosengarten (Meißner Straße 4, 01612 Nünchritz, OT Diesbar)

Hinweis: Karten zu 19 € nur im Vorverkauf.

Jede Tour dauert circa 2,5 bis 3 Stunden.

igeltour Dresden

Pulsnitzer Straße 10 · 01099 Dresden

Telefon: 03 51/8 04 45 57

igeltour.dresden@t-online.de



Wir sind für Sie da,

wenn es um Ihren Aufenthalt im Weinland an der Elbe geht. „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ – das ist für die Winzerinnen und Winzer die einmalige Gelegenheit, Gäste aus den anderen deutschen Weinanbaugebieten und Weinfreunde aus dem ganzen Land hier zu begrüßen. Freuen Sie sich auf herzliche Gastgeber, die Ihnen viele Tipps für erlebnisreiche Tage an der Sächsischen Weinstraße geben werden.

Vorab wollen wir Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Reise behilflich sein. Zu den vielen Veranstaltungen anlässlich des Weinbaujubiläums haben wir für Sie die passende Unterkunft – ob direkt beim Winzer oder in einer der über 70 Einrichtungen, mit denen wir zusammenarbeiten, das heißt: Wir kennen jedes dieser Häuser. So können wir Ihre individuellen Wünsche besser berücksichtigen. Und wir wissen, welche Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen zu Ihrem geplanten Reisezeitraum frei sind, ohne dass Sie viel telefonieren müssen. Ein Service, der immer beliebter wird – und der für Sie kostenfrei ist. Sie erhalten von uns mehrere Angebote – und Sie können letztlich entscheiden. Bequemer geht es nicht! Unabhängig von unseren Vermittlungsleistungen beantworten wir gern alle speziellen Fragen zu Ihrem Aufenthalt im Weinanbaugebiet Sachsen.

Von Montag bis Freitag sind wir von 9 bis 18 Uhr persönlich für Sie da.

*Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V.
Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen
Telefon: 0 35 21/76 35 0 · www.elbland.de*



Meissnische Weinbruderschaft e.V.

Markt 5 · 01662 Meißen

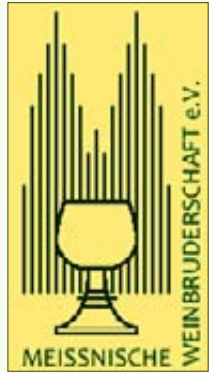
Telefon: 0 35 21 / 4 50 20

HJCreutz@creutz.de

1. Bruderschaftsmeister Dr. Hans-Jürgen Creutz

Die Meissnische Weinbruderschaft e.V.

Die Meissnische Weinbruderschaft e.V. hat sich der Pflege und Förderung der Weinkultur im Meissnischen Gebiet verschrieben und setzt sich nachhaltig für den Erhalt der Sächsischen Weinkulturlandschaft ein. Im über 10-jährigen Bestehen des Vereins waren es insbesondere die historischen Trockenmauern, für deren Erhalt sich die Weinbruderschaft besonders eingesetzt hat.



Müller-Thurgau

Internationales Müller-Thurgau-Festival

Im Jubiläumsjahr wendet sich die Weinbruderschaft einem anderen charakteristischen Thema unseres Anbaugebietes zu, dem Müller-Thurgau. Insbesondere nach den letzten strengen Wintern haben viele Winzer den Anbau des Müller-Thurgaus wieder in Frage gestellt. Um die Bedeutung dieser Rebsorte für Sachsen mit zum Teil

hervorragenden Qualitäten herauszustellen und für einen Verbleib des Müller-Thurgaus als bedeutsamen Teil unseres Rebsortenspiegels zu werben, soll diesem Wein zum Ende des Jubiläumsjahres ein besonderes Podium geboten werden. Der wiedererstandene historische Ratssaal der Stadt Meißen bietet für diesen Anlass einen würdigen Rahmen.

Veranstaltung der Meissnischen Weinbruderschaft zum 850-jährigen Jubiläum des Weinbaus in Sachsen:

- **Titel:** Internationale Müller-Thurgau-Probe in Meißen
- **Termin:** Samstag, den 29. Oktober 2011, um 19.00 Uhr
- **Inhalt:** Die Veranstaltung ist eine öffentliche Müller-Thurgau-Probe mit Weinen und Weingütern aus Sachsen, anderen deutschen Anbaugebieten sowie Tschechien, Österreich und der Schweiz.

Dabei wird Wissenswertes über das Entstehen der Rebsorte, ihre Verbreitung und ihren An- und Ausbau vermittelt. Zu Wort sollen Winzer, Experten genauso wie Gastrologen und Weingenießer kommen.

Wahl der Sächsischen Weinkönigin 2011/2012 und Abschluss des Festjahres

Angefangen hat alles am 30. Oktober 1987, damals wurde im Hamburger Hof das 35-jährige Jubiläum der Weinbaugemeinschaft Winkwitz gefeiert und Irene Weisflug zur ersten Weinkönigin gekürt. Zwischenzeitlich ist die Weinkönigin zur Werbeikone – zur ersten Botschafterin für den Sachsenwein geworden. So ist die Wahl der Sächsischen Weinkönigin auch im Festjahr ein Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss der Feierlichkeiten.



Marleen Herr überreicht 2009 Annegret Föllner die Krone

Weinbauverband Sachsen e.V.

Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen · Telefon: 0 35 21 / 76 35 30

info@weinbauverband-sachsen.de

Wir laden Sie zu der festlichen Gala der Wahl der Sächsischen Weinkönigin und dem Abschluss des Festjahres „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ ein:

- **Termin:** Freitag, den 04. November, 19.00 Uhr
- **Ort:** Zentralgasthof Weinböhla

Schlusswort



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben aus dieser Broschüre erfahren können, wie die sächsischen Winzer und darüber hinaus viele Weinfreunde unseres Anbaugebietes ein großes Jubiläum vorbereiten und 2011 feiern werden. Ich hoffe sehr, Sie haben auch etwas für Sie passendes gefunden und werden das Jubiläum mit Ihrer Anwesenheit bei der einen oder anderen Gelegenheit dazu nutzen, den sächsischen Weinbau und den sächsischen Wein als Teil unserer Kultur zu feiern.

Natürlich geht es beim Feiern auch um das Genießen des edelsten aller Getränke, geht es um den Wein selbst, geht es auch um den daraus folgenden Genuss der Anregung von Geist und Seele. Einmal wird dieser Genuss und ein andermal eher der Genuss von Kultur oder Natur im Vordergrund stehen. Wählen Sie also aus dieser Vielfalt das für Sie geeignete aus.

Falls Sie hier doch noch nicht das Richtige gefunden haben, dann schauen Sie bitte im Internet unter www.weinbauverband-sachsen.de nach, denn dort wird auch alles veröffentlicht, was aus den verschiedensten Gründen in diese Broschüre nicht aufgenommen werden konnte. Oder rufen Sie uns unter 03521/763530 an.

Noch eins zum Schluss: die sächsischen Winzer werden Ihnen zu den Veranstaltungen ihre vielfältigen Weine präsentieren, die eines gemeinsam haben, sie sind ehrlich und mit ganzem Stolz auf einen der schönsten Berufe erzeugt.

Viel Freude beim Weingenuss wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hesse'.

Christoph Hesse

Vorstandsvorsitzender des Weinbauverbandes Sachsen

Veranstaltungsübersicht für das Jubiläumsjahr 2011

11.03. – 05.06.: Sonderausstellungen: „Wein, Weib und Gesang“ und „Wie die Rebe, so der Wein“ (vgl. S. 40)

01.04. – Juli: Ausstellung „Wein, Weinbau und Diesbar-Seußlitz“ in der Heinrichsburg (vgl. S. 64)

01.04. – Juli: Ausstellung „Das Kloster Seußlitz“ im Haus des Gastes (vgl. S. 64)

14.04.: Start des Fassrollens und Einweihung des Schauweinberges (vgl. S. 11/12)

08.04.: Lesung und Weinprobe „Kalendergeschichten aus 850 Jahren Weinbau in Sachsen“ (vgl. S. 40)

15.04.: Große Gemeinsame Jungweinprobe Mitteldeutschlands (vgl. S. 14)

21.04.: Sonderausstellungseröffnung „850 Jahre Weinbau und 110 Jahre Stadtmuseum“ (vgl. S. 61)

22.04.: „Weingenuss auf schmaler Spur – Geschmackvolle Zugfahrt durch den Lößnitzgrund“. Wiederholung der Veranstaltung an folgenden Terminen: 07.05., 28.05., 12.06., 16.07., 06.08., 10.09., 24.09., 15.10. & 26.11. (vgl. S. 27)

30.04.: Festveranstaltung im Wachwitzer Weinberg (vgl. S. 20)

06.05.: Präsentation des 15. Weinkalenders (vgl. S. 52/53)

07.05.: „Weinmajestäten stellen vor“ – Lesung und Weinprobe zum 15. Weinkalender (vgl. S. 52/53)

07.05.: Geschichtliche Weinbergswanderung, Weinprobe „Speisen nach alten Rezepten und junger Wein sollen für uns das Beste sein“ (vgl. S. 65)

07./08.05.: 175 Jahre Sekttradition: Musikalisches Cuvée aus Tradition und Moderne (vgl. S. 28/29)

13.05.: Musikalische Weinprobe mit Führung durch das alte Haus und die Antiquitätensammlung (vgl. S. 56)

14.05.: Festliche Weinreise durch Sachsen anlässlich des Weinbaujubiläums im Drandorfhof (vgl. S. 67)

14./15.05.: Weinbergs- und Kellerführungen, Ausstellung historischer weinbaulicher Gebrauchsgegenstände, Fackelumzug (vgl. S. 56/57)

21./22.05.: Historische Weinguts- und Kellerführungen, Kremserfahrten, Musik und Tanz, Transfer zwischen den Weingütern (vgl. S. 44/45)

29.05.: Weinwanderung „Auf den Spuren des historischen Weinbaus in und um Weistropp“ (vgl. S. 25)

04./05.06.: Weinfest mit Weinverkostung, historischer Weinbergsführung und Musik (vgl. S. 38)

04.06.: „Zwei Winzerfreunde im Porträt“ (vgl. S. 36/37)

04./05.06.: 10. Parklust im Zeichen von Genuss, Kultur und Geschichte (vgl. S. 54/55)

05.06.: Ausstellungseröffnung „850 Jahre Weinbau im Elbtal“ (vgl. S. 34/35)

05.06.: Weinbergswanderung „Auf den Spuren des Terrassenweinbaus“ (vgl. S. 36/37)

12.06.: Pfingstsingens mit offenem Weinberg „Niederauer Weinbautradition und 850 Jahre Weinbau in Sachsen“ (vgl. S. 48)

12./13.06.: Pfingstausflug ins Dixieland: Am Fuße der 400 Jahre alten Terrassenmauern (vgl. S. 28/29)

12./13.06.: Tage des offenen Weinberges in Radebeul mit Weinfest zu „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ & „645 Jahre Weinbau in Zitzschewig“ (vgl. S. 30/31)

18.06.: Historische Weinprobe mit Würzwein, wie im Mittelalter üblich (vgl. S. 52/53)

18.06.: Sommernachtsball auf Schloss Wackerbarth (vgl. S. 28/29)

18.06.: Zu Besuch bei der Radebeuler Stadt- und Winzerglocke (vgl. S. 32)

19.06.: „Weinerlebnis auf der Elbe – Raritätenverkostung mit Sächsischen Weinhoheiten“ (vgl. S. 69)

24.06.: Tage des offenen Weinberges in Weinböhla „80 Jahre Weinbaugemeinschaft“ (vgl. S. 47)

25.06.: Weindorf auf dem Domplatz (vgl. S. 60)

25./26.06.: Geschichtliche Weinprobe und Weinbergsführung (vgl. S. 33)

02./03.07.: Offene historische Keller mit Wahl der Schliebener Moie 3 (vgl. S. 67)

03.07.: Parkschoppenfest auf Schloss Wackerbarth (vgl. S. 28/29)

22.07.: MDR-Musiksommer – „Cristin Class“ (vgl. S. 28/29)

23.07.: Weinwanderung und Teilausstellungseröffnung „700 Jahre Weinbau in Cossebaude“ (vgl. S. 22)

24.07.: Weinwanderung „Historische Stätten des Weinbaus in Cossebaude“ (vgl. S. 23)

24.07.: „Weinerlebnis auf der Elbe – Raritätenverkostung mit Sächsischen Weinhoheiten“ (vgl. S. 69)

01.08. – 31.10.: Fotoausstellung „Weinbau und Menschen“ im Haus des Gastes (vgl. S. 64)

06.08.: Festveranstaltung im Pillnitzer Weinberg (vgl. S. 19)

13.08.: Loosecco-Nacht (vgl. 49)

- 21.08.:** „Weinerlebnis auf der Elbe – Raritätenverkostung mit Sächsischen Weinhoheiten“ (vgl.S.69)
- 26.08.:** Finissage zu 850 Jahre Weinbau (vgl.S.21)
- 27./28.08.:** Tage des offenen Weingutes in Sachsen (vgl.S.71)
- 01.09.:** Vernissage „Wein und Lichtfänger“ (vgl.S.21)
- 02.09. – 04.09.:** Winzerstraßenfest in Weinböhla (vgl.S.47)
- 04.09.:** Tag des offenen Weinberges in Cossebaude (vgl.S.23)
- 04.09.:** Weinwanderung „Auf den Spuren des historischen Weinbaus in und um Weistropp“ (vgl.S.25)
- 10.09.:** Weinfest in Pirna (vgl.S.17)
- 10.09.:** Hoffest mit Schauweinbergsbegehung und Schaupressen auf historischer Presse (vgl.S.68)
- 10./11.09.:** Federweißerfest – Weinbergswanderung zu Deutschlands ältestem Haus und Mauerrebstock (vgl.S.28/29)
- 16.09. – 18.09.:** Herbst- und Weinfest Pesterwitz (vgl.S.24)
- 17.09.:** Hoffest u.a.mit Weinspaziergang über die Bosel mit Erläuterungen zur Weinbaugeschichte der Region (vgl.S.41/42)
- 17./18.09.:** Schmalspurbahn-Festival auf der Löbnitzgrundbahn (Radebeul Ost, Moritzburg, Radeburg) (vgl.S.27)
- 18.09.:** „Weinerlebnis auf der Elbe – Raritätenverkostung mit Sächsischen Weinhoheiten“ (vgl.S.69)
- 23.09. – 25.09.:** Das Herbst- und Weinfest in Radebeul unter dem Motto „850 Jahre Weinbau“ (vgl.S.39)
- 23.09. – 25.09.:** Meißner Weinfest unter dem Motto „850 Jahre Weinbau in Sachsen“ (vgl.S.59)
- 24.09.:** „Ein Weinberg erwacht zum Leben“ – Besichtigung, Informationsstand und Weinausschank auf der Südseite des Burgberges der Albrechtsburg Meißen (vgl.S.58)
- 30.09. – 02.10.:** Federweißermeile in Diesbar-Seußlitz (vgl.S.63/64)
- 29.10.:** Internationale Müller-Thurgau-Probe in Meißen (vgl.S.76)
- 04.11.:** Wahl der Sächsischen Weinkönigin 2011/2012 (vgl.S.77)

Unterkünfte zu den Veranstaltungen vermittelt Ihnen der Tourismusverband Sächsisches Elbland (vgl.S.75).

Nachweis der Fotos/Grafiken

Titel: Blick auf das Schwalbennest, Weinbauverband Sachsen e.V.

Brückner, Joachim:	Seite 3
Berger, Christoph:	Seite 66
Dr. Brückner, Eberhard:	Seite 67
Domkeller:	Seite 60 Mitte
Dresden Marketing GmbH:	Seite 19
Elstner, Bettina:	Seite 8
Foto Kahle:	Seite 59 Mitte
Fotografie, Angela Liebich:	Seite 37
Gut Pesterwitz:	Seite 24
Haude, Hartmut:	Seite 32
Hübschmann, Claudia:	Seite 73
Jung, Anne:	Seite 9
Kotte, Helfried:	Seite 14, 15 und 46
Lantsch, Antje:	Seite 26
Melzer, Winfried:	Seite 21
Münzkabinett Dresden:	Seite 7
Patzig, Gabriele:	Seite 61
Rieß, Kerstin:	Seite 59 oben rechts
Romantik Restaurant Vincenz Richter:	Seite 56 Mitte
Rühle, Günter:	Seite 6, 10, 11, 12, 22, 25, 34 unten, 47, 53, 64, 70, 76, 77 und 84
Sächsischer Landtag:	Seite 5
Scharf, Ralph:	Seite 62 und 63
Schubert, Dieter:	Seite 34
Sparbert, Frank:	Seite 31
Staatsweingut Schloss Wackerbarth:	Seite 28 und 29
Stadtverwaltung Coswig:	Seite 40
Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V.:	Seite 16, 17, 50 und 69
Tourismusverein Meißen e.V.:	Seite 60 oben
Walz, Regina:	Seite 58
Weinbau Andreas Henke:	Seite 44
Weinbau & Besenwirtschaft Loose:	Seite 49
Weinbauverband Sachsen e.V.:	Seite 78
Weingut Gebr. Hanke:	Seite 68
Weingut Haus Steinbach:	Seite 38
Weingut Jan Ulrich:	Seite 65
Weingut Karl Friedrich Aust:	Seite 36
Weingut Mariaberg:	Seite 57
Weingut Ulf Große:	Seite 33
Weingut Schabehorn:	Seite 45
Weingut Schloss Proschwitz:	Seite 54 und 55
Weingut Vincenz Richter:	Seite 56 oben
Weinhaus Schuh:	Seite 41 und 42
Weise, Dietrich:	Seite 1
Sächsische Winzergenossenschaft Meißen eG:	Seite 52 und 59 oben links
Wirsig, André:	Seite 39
Wort & Wein:	Seite 20, 23, 35 und 48

Impressum

Herausgeber:

Weinbauverband Sachsen e.V.
Fabrikstraße 16 · 01662 Meißen

Projektleitung:

Marleen Herr
Weinbauverband Sachsen e.V.

Verlag:

Meißner Tageblatt Verlags GmbH

Verantwortlicher Redakteur:

Werner Böhme
Wort & Wein Meißen

Anzeigen: Lutz Barth

Telefon 01 72/7 68 40 23

Gesamtherstellung:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren OT Nieschütz

Hergestellt mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen.

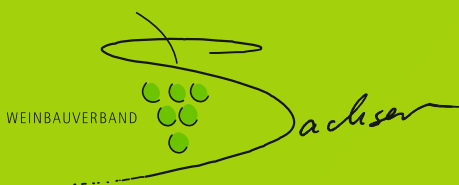
Projektpartner im Jubiläumsjahr 2011:

Sparkasse Meißen
Oppacher Mineralquellen

Alle in der Broschüre aufgeführten Angaben wurden sorgfältig geprüft (Stand: September 2010). Für alle nachfolgenden Veränderungen durch die Anbieter ist der Herausgeber nicht verantwortlich. Alle Angaben ohne Gewähr.



www.weinbauverband-sachsen.de



SACHSEN. LAND VON WELT.

